

Stiftungs*bericht*

GESCHÄFTSJAHR 2022







30



24



18



28



12



10

Inhalt

EDITORIAL	3
DAS JAHR IN ZAHLEN	6
FÖRDERLANDKARTE	8
HIGHLIGHTS BEWEGEN	10
REPORTAGE RADBALL	12
HIGHLIGHTS INTEGRIEREN	16
REPORTAGE SCHATZKISTE	18
HIGHLIGHTS FÖRDERN	22
REPORTAGE INKLUSIONSFUSSBALL	24
UKRAINEHILFEN	28
REPORTAGE UKRAINISCHER VEREIN	30
EIGENE FÖRDERPROGRAMME	33
MOBILEE-PLATTFORM	34
SPIELFELD GESELLSCHAFT	38
LOTTO-SPORT-STIFTUNG DIGITAL	42
NEUE PRESSE-SPORTSTIFTUNG	43
STIPENDIAT:INNEN 2022	44
ZAHLEN UND DATEN	46
BILANZ 2022	48
PROJEKTTRÄGER:INNEN	50
GREMIEN UND GESCHÄFTSSTELLE	54

Das Jahr *in Zahlen*

30.000

Euro umfasst die Fördersumme für drei Natur- und Umweltprojekte.



738.016

Euro fließen in die Asyl- und Flüchtlingshilfe.



42

Digitalisierungsprojekte im Sport erhalten insgesamt 104.600 Euro.

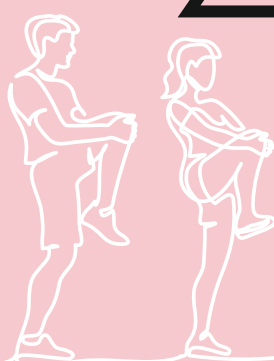
475.475

Euro fließen in den Fußball – die nach wie vor am meisten geförderte Sportart.



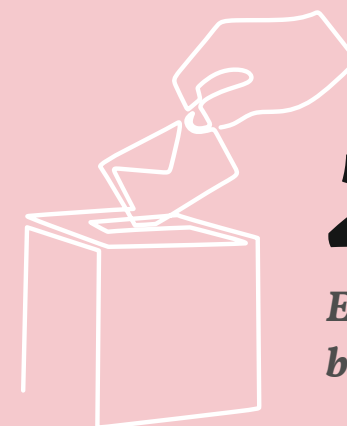
38

Themenfelder umfasst unsere Förderung für Integrationsprojekte.



44x

unterstützen wir die Schaffung eines neuen Sportangebots.



240.800

Euro gehen an dreißig Projekte zu Demokratiebildung und politischer Teilhabe.

429

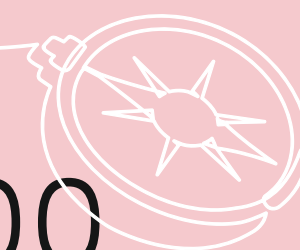
Vorhaben für den Nachwuchssport machen mit insgesamt 1.232.501 Euro den größten Teil unserer Sportförderung aus.



Auf die Abmilderung von Pandemiefolgen entfallen im dritten Corona-Jahr noch 14 Integrationsprojekte.

3.900

Euro bewilligen wir fürs Orientierungslaufen. Bei dieser Sportart müssen die Teilnehmenden mithilfe von Karten und Kompass möglichst schnell verschiedene Kontrollpunkte anlaufen.



67

Projekte verbinden Sport und Integration.



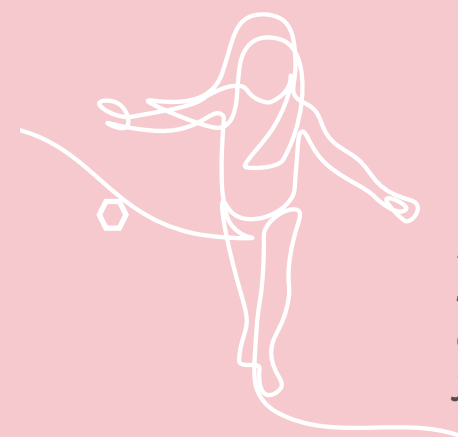
Erstmals fördern wir das Gleitschirmfliegen – zur Premiere bewilligen wir

10.000

Euro.

21

Projekte widmen sich der Steigerung des Selbstwertgefühls von Kindern.



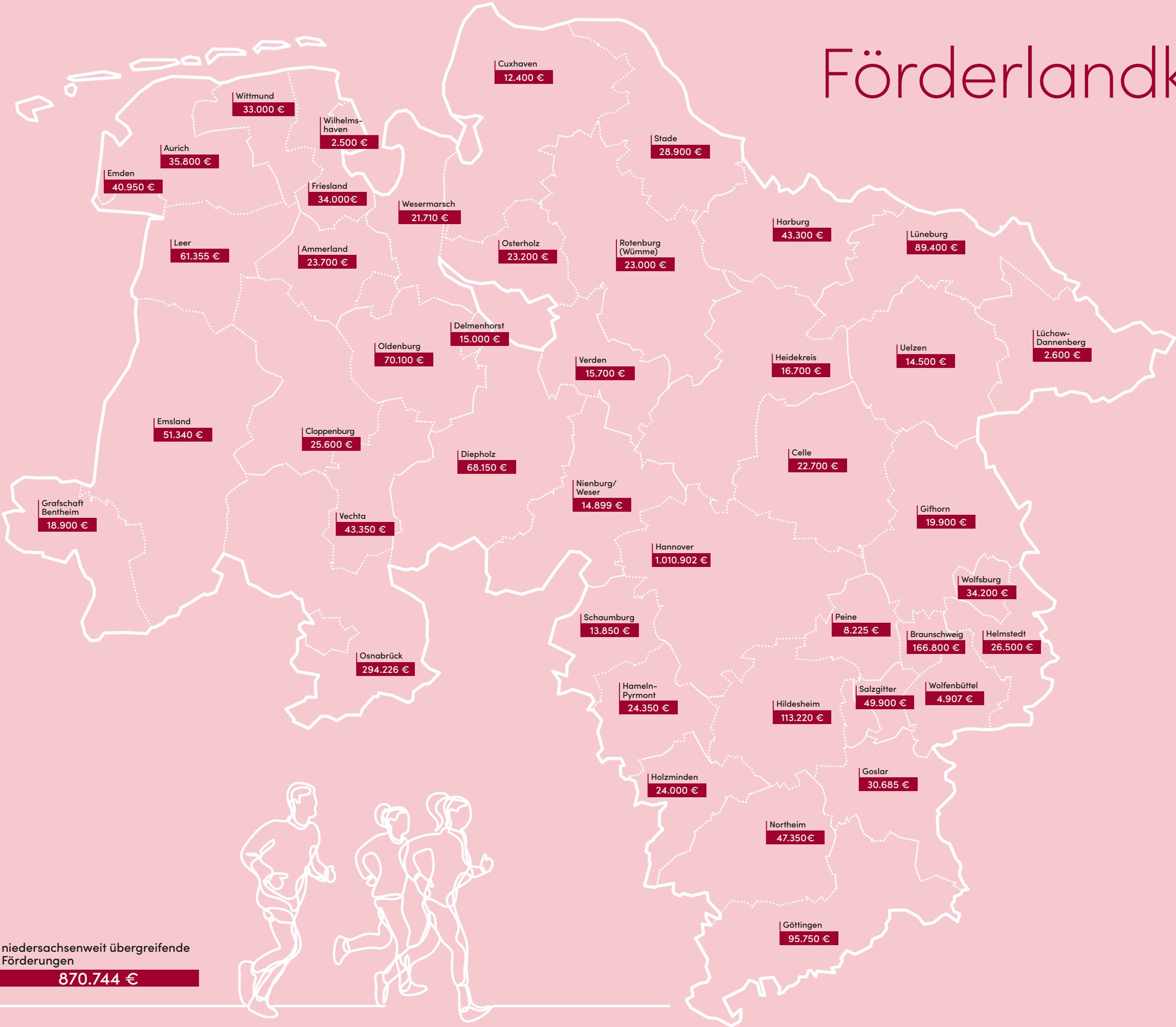
106

Sportarten fördern wir im Jahr 2022 – von Aerobic bis Zumba.



Förderlandkarte 2022

2009–2022



Ammerland	261.324 €
Aurich	348.770 €
Braunschweig	1.645.960 €
Celle	473.240 €
Cloppenburg	274.173 €
Cuxhaven	295.714 €
Delmenhorst	103.435 €
Diepholz	455.688 €
Emden	167.350 €
Emsland	662.895 €
Friesland	191.032 €
Gifhorn	168.087 €
Goslar	550.662 €
Göttingen	1.918.371 €
Grafschaft Bentheim	290.708 €
Hameln-Pyrmont	465.222 €
Hannover	9.695.255 €
Harburg	510.052 €
Heidekreis	334.407 €
Helmstedt	176.792 €
Hildesheim	1.534.594 €
Holz Minden	209.190 €
Leer	340.246 €
Lüchow-Dannenberg	44.812 €
Lüneburg	611.493 €
Nienburg/Weser	191.654 €
Northeim	369.930 €
Oldenburg	1.193.708 €
Osnabrück	1.957.677 €
Osterholz	218.030 €
Peine	142.325 €
Rotenburg (Wümme)	208.450 €
Salzgitter	352.128 €
Schaumburg	209.237 €
Stade	358.576 €
Uelzen	341.742 €
Vechta	188.520 €
Verden	140.147 €
Wesermarsch	163.713 €
Wilhelmshaven	96.941 €
Wittmund	232.314 €
Wolfenbüttel	394.311 €
Wolfsburg	370.639 €
Niedersachsen	10.486.017 €
gesamt	39.345.531 €

Bewegen, integrieren, fördern

2022 fördern wir im Themenfeld Sport 438 verschiedene Projekte mit insgesamt 1.747.117,31 Euro. Eine kleine Auswahl.



In Braunschweig organisiert der USC die 3x3-Sommerspiele: 21 Basketballteams kämpfen im einzigen Qualifikationsturnier in Niedersachsen um ein Ticket zur deutschen Meisterschaft in Berlin.

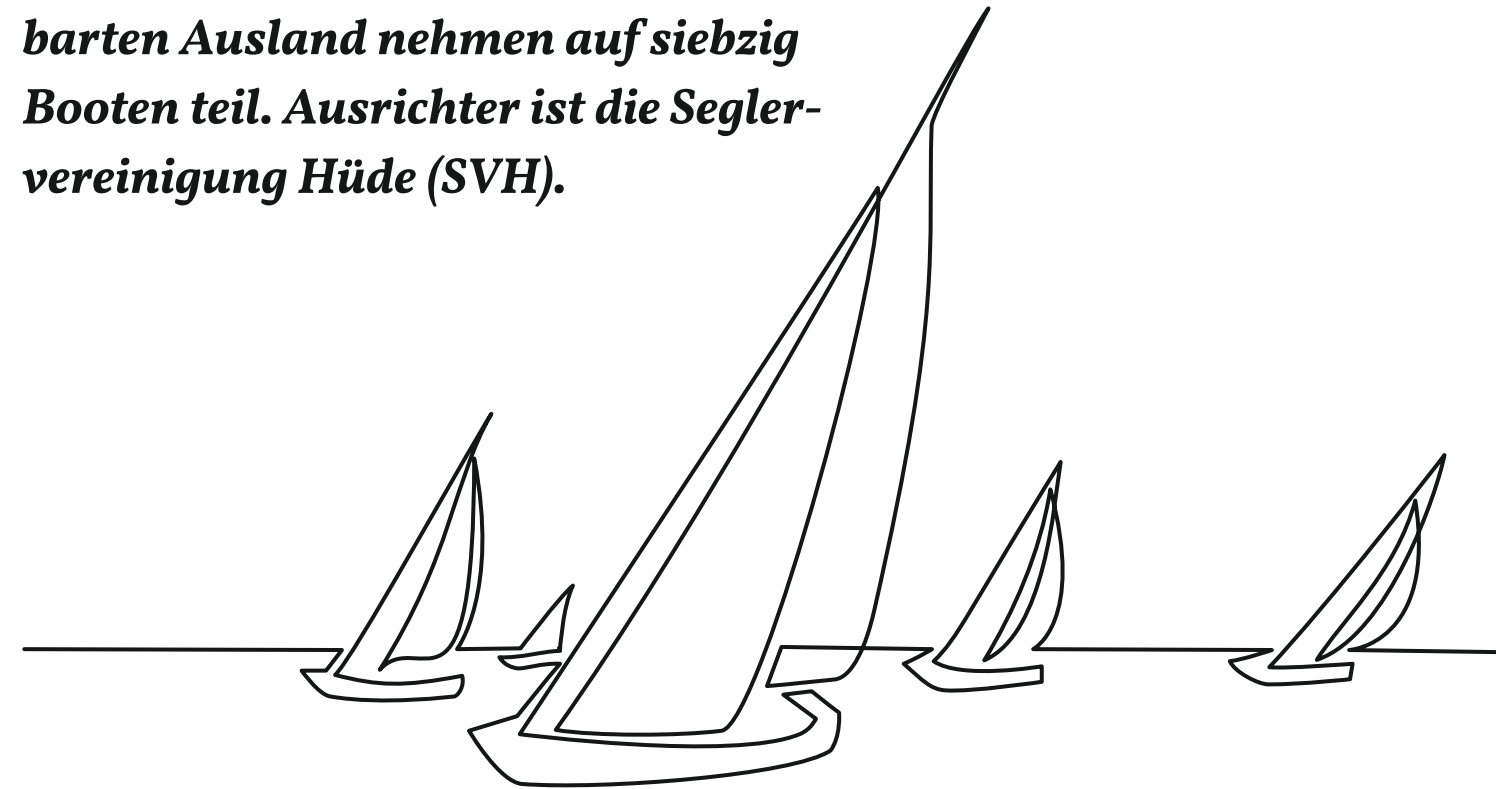


In Osnabrück startet die OSC Panthers Kids League: Nachdem vier Grundschulen mit dem Osnabrücker Sportclub je eine Basketball-AG ins Leben gerufen haben, spielen über 150 Schüler:innen am Schuljahresende um die Stadtmeisterschaft. ■



Auf dem Steinhuder Meer veranstaltet die Baltische Segler-Vereinigung die Internationalen Deutschen Meisterschaften der Korsaren. Diese Bootsklasse ist eine der wenigen, in der Frauen und Männer konkurrenzfähig und gleichberechtigt gegeneinander antreten. 49 Teams aus Deutschland, Österreich und Polen nehmen teil. ■

Auf dem Dümmer findet die jährliche deutsche Segelmeisterschaft in der Bootsklasse Pirat statt. 140 Teilnehmer:innen aus dem Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland nehmen auf siebzig Booten teil. Ausrichter ist die Seglervereinigung Hüde (SVH).



In Osnabrück richtet die noch junge Ringersparte des SV Atter die Landesmeisterschaft aus. Mehr als 120 Sportler:innen melden sich an. Große Ehre: Unter den Gästen sind die ehemaligen Olympiateilnehmer Markus Scherer (Trainer) und Uwe Manz (Kampfrichter). ■



In Hildesheim steigen auf der Sportanlage Bischofsmühle zwei Wassersportevents: Passend zu den neuen Bedingungen des Deutschen Kanu-Verbands für anspruchsvolle Strecken richtet die Kanu- und Segelgilde Hildesheim e.V. (KSGH) im September die deutschen Schülermeisterschaften im Kanuslalom aus. Im Mai messen sich zwanzig Stand-up-Paddler:innen bei der Premiere der norddeutschen Wildwasser-SUP-Meisterschaft „Norden Rocks“. ■



Mehr online: Ein Video über Franz Adler und seine Leidenschaft für den Radballsport stiftungsbericht.de/radball



Enthusiast: Unter Trainer Franz Adler haben es Radballer aus Bilshausen bis in den Kader der Nationalmannschaft geschafft.

Die Jugend *in Balance*

Im südniedersächsischen Bilshausen hält sich wacker eine ganz besondere Randsportart: Bei den Radballern vom RV Möve geht es hart zur Sache. Das liegt auch an einem amerikanischen Mops.

Die Geschichte ist viel zu schön, um sie nicht gleich zu Beginn zu erzählen. Irgendwann am Ende des 19. Jahrhunderts fuhr der Kunstradfahrer Nick Kaufmann mit seinem Hochrad durch Rochester, einer Stadt im Nordwesten des US-Bundesstaates New York. Plötzlich lief direkt vor ihm ein Hund auf die Straße, der Legende nach handelte es sich um einen Mops. Geistesgegenwärtig zog Kaufmann seinen Lenker hoch und versetzte dem Tier einen sanften

Stoß mit dem Vorderrad. Aktion geglückt, Hund gerettet. Und eine Idee geboren. Fast 140 Jahre nach dieser waghalsigen Tat steht Franz Adler in einer Sporthalle in Bilshausen und lächelt sanft über diese Anekdote, die er natürlich schon oft gehört hat. Adler, Jahrgang 1967, kurze, graue Haare, strenge, aber freundliche Augen, Trainingsanzug, gehört zu denen, die die Tradition weiterführen, die einst an der Westküste der USA ihren Anfang nahm. Denn Kaufmann nahm den Beinahezusammenstoß mit einem Hund zum Anlass, Radball ins Leben zu rufen.

Nach der Jahrhundertwende gründeten sich auch in Deutschland die ersten Radballvereine. 1921 kam der Sport nach Bilshausen, einem zwischen Göttingen und dem Harz gelegenen Dorf in Niedersachsen. Und noch einmal sechzig Jahre später saß Franz Adler das erste Mal auf einem Radballrad. Der Beginn einer großen Zuneigung, die bis heute anhält. An diesem Morgen im August 2022 zeigt sich in der Sporthalle von Bilshausen, welche Früchte diese Zuneigung getragen hat. Franz Adler ist einer dieser stillen Helden, die sich

so sehr mit Herz und Seele für ihren Sport verschrieben haben, dass Herz und Seele in jedem Winkel der Halle zu spüren sind. Heute findet hier ein Trainingslager statt, mit Schwitzen in der Halle, Spaghetti bolognese in der Mittagspause und Spanferkelessen am Abend auf dem Zeltplatz. Es sind nur Jungen und Männer, die sich auf den Rädern mit den markanten Sätteln und Lenkern über den Hallenboden bewegen. Adler sagt: „Der Sport ist sehr hart. Die Mädchen und Frauen sind eher beim Kunstradfahren oder beim Radpolo zu finden.“ Dafür ist zwischen sieben und 27 Jahren alles an Altersklassen dabei. 17 aktive Spieler sind bei RV Möve aktuell unterwegs, knapp 140 Mitglieder hat der Verein. Die besten sind für die Kader der Nationalmannschaft nominiert, ein Team hat nur denkbar knapp den Aufstieg in die zweite Bundesliga verpasst.

Noch nie gespielt und trotzdem im Verein

Das klingt groß, doch Radball gehört in Deutschland klar zu den Randsportarten, die nur existieren, weil es Menschen wie die Radballfreunde aus Bilshausen gibt. Nicht nur die, die auf dem Rad sitzen und den knapp 600 Gramm schweren Poloball auf bis zu neunzig Stundenkilometer beschleunigen können. Sondern auch jene, die im Vorstand arbeiten, die noch nie in ihrem Leben Radball gespielt haben und deren Söhne von Trainer Franz Adler höchstpersönlich bei einer Radball-Werbeaktion in der Schule geködert wurden. Oder die Vereinsmitglieder, die immer mit anpacken, wenn Hilfe benötigt wird, und von denen viele natürlich längst ihre Kinder beim RV untergebracht haben. Die Atmosphäre beim Trainingslager in Bilshausen ist irgendwo zwischen Fußball, Handball, Ausflug mit dem Kreissportbund und Fitnessstudio. Sympathisch, sportlich, ländlich. Radball beeindruckt durch seine Attraktivität und filigrane



Eleganz und Härte: Das filigrane Kreisen um den Ball mündet in harte Zweikämpfe und schnelle Schüsse.

Eleganz – um so ein Rad halbwegs korrekt zu bewegen, braucht es viel Zeit und Geduld, um sich schlangenartig um seine Gegner zu drehen, jahrelange Disziplin. Und genauso begeistert der Sport durch seine Intensität. Die breiten Schultern und die dicke Hornhaut an den Händen kommen nicht von ungefähr. Jeder harte Zweikampf endet hier gefühlt in einem Fahrradunfall. Blaue Flecke gehören zum Radball

dazu. Gespielt wird in der Regel entweder zwei gegen zwei (Zweier-Radball) auf einem elf mal vierzehn Meter großen Spielfeld oder gar fünf gegen fünf (Fünfer-Radball) auf der Größe eines Handballfelds. Trainer Franz Adler bittet seine Jungs zu einem Trainingsspiel. Die Oberligaspieler Lukas Stephan, Thies Heinemann, Leon Schreier und Linus Heinemann. Die U-13-Youngster Lenny Jünemann und Frederik Freiberg.

Das U-17-Vizemeister-Duo Leif Seifert und Simon Stephan. Einer nach dem anderen vollführt seine Künste auf dem Rad. Die starre Übersetzung der Trittbewegungen auf das Hinterrad ermöglicht das Rückwärtsfahren und das Stehen. Der Lenker, ein 25 bis 30 Zentimeter schmales, senkrecht stehendes U, hat um 45 Grad schräg nach vorn versetzte obere Schenkelhälften – im Sitzen hält man das U unter dem Knick, im Stehen darüber.

Jeder passt auf jeden auf

Es kracht und knallt und quietscht. Zwischendurch ruft Adler ein paar Motivationen und Ansagen durch die Halle. Und es ist wirklich erstaunlich, wie schnell einen diese auf den ersten Blick doch etwas obskure Sportart in ihren Bann zieht mit all ihrer Technik, Taktik, dem Mut und Einsatzwillen. Was den Sport aber so besonders macht, ist der alles miteinander verbindende unsichtbare Generationenvertrag, den die Beteiligten offenbar ganz selbstverständlich unterzeichnet haben. „Bei uns erziehen die Großen die Kleinen“, sagt Franz Adler, der selbst nur noch ganz selten auf dem Rad sitzt und außerdem als Schiedsrichter unterwegs ist. „Radball ist wie eine große Familie.“ Und tatsächlich koexistieren und harmonisieren Jung und Alt ganz natürlich in der Bilshäuser Sporthalle, passt einer auf den anderen auf.

Radball ist auch ein sehr technischer Sport. Die Räder kosten je nach Hersteller 1500 bis 2800 Euro. In der Werkstatt hängen Schlauchreifen, verdickt ausgeführte Sattelstützen, Lenkergriffholme, günstig sieht das alles nicht aus. Umso wichtiger für den RV Möve, dass der Verein seit 2014 von der Lotto-Sport-Stiftung unterstützt wird. 13.500 Euro sind seitdem durch verschiedene Projekte in die Nachwuchsarbeit der Möven geflossen. Vielleicht rührt diese besondere Fähigkeit zur Gemeinschaft der Radballer auch daher, dass der Sport seine Anfänge in den Tanzsälen der Städte und Dörfer hatte. Erst in den



Gute Jugendarbeit: Franz Adler beim Trainingslager. Seine Ursprünge hat der Sport übrigens nicht in Sporthallen, sondern in Tanzsälen.

Sechziger- bis Achtzigerjahren wurden in Deutschland flächendeckend Sporthallen gebaut, vorher fanden Tischtennis oder eben Radball dort statt, wo am Abend getanzt und getrunken wurde. So wie in der

„Bei uns erziehen die Großen die Kleinen. Radball ist wie eine große Familie.“

Gaststätte Zum Löwen, ein paar Autominuten von der Halle entfernt. Heute Abend findet hier ein Fest statt. Zwei Meter von der Theke entfernt zeigt Franz Adler auf den Holzboden: die Markierungen der Radballfelder, zuletzt vor vielen Jahrzehnten im Einsatz, sind noch gut zu sehen. Auch Adler kann sich an die langen Tage im Saal erinnern. Gemütlich

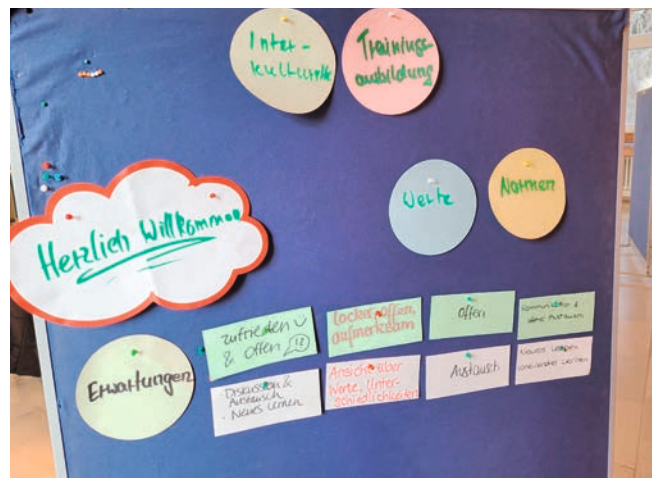
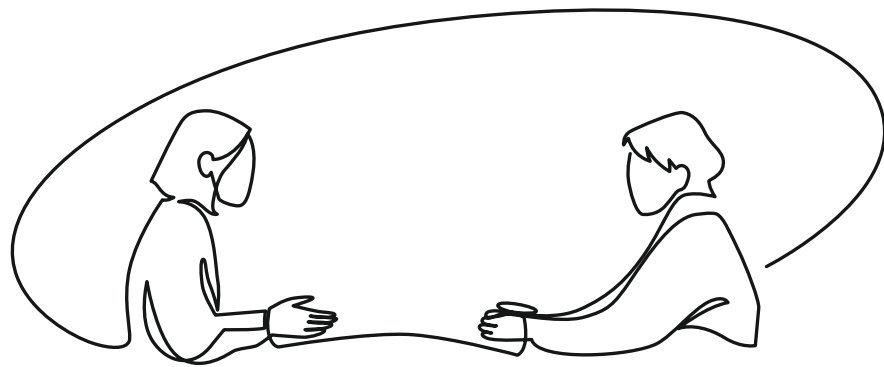
war es. Aber er ist schon sehr froh, seine Jungs in einer richtigen Halle zu trainieren. In ein paar Jahren will er seine Tätigkeit als Mann für alles beim RV Möve Bilshausen beenden. Oder zumindest einschränken. Mögliche Nachfolger hat er schon in Stellung gebracht. Das klingt nach Abschied. Aber wenn man seine Frau mit diesen Plänen ihres Mannes konfrontiert, rollt die wissend mit den Augen. Wie soll der Adler ohne seine Möven auskommen? Eine Sportart, die ihren Ursprung einem unvorsichtigen Hund zu verdanken hat, hält sich in Bilshausen 140 Jahre nach dem ersten Radballmatch von Rochester wacker im Schatten von Fußball, Handball und Kinderturnen. Das geht nur, weil die Verantwortlichen viel Zeit und Herzblut opfern. Aber was tut man nicht alles für die Familie? ■

Integrieren, bewegen, fördern

Im Themenfeld Integration bewilligen wir 2022 insgesamt 657.588,65 Euro für 175 Projekte. Hier zeigen wir ein paar Beispiele.

In Verden bietet das Projekt „Sprachcafé Oase“ der Landeskirchlichen Gemeinschaft e. V. an drei Vormittagen in der Woche ein niederschwelliges Angebot zum

Deutschlernen auf verschiedenen Niveaus an. Fahrradfahrlernaktionen, Ausflüge und Gymnastik für Frauen erweitern das Angebot.

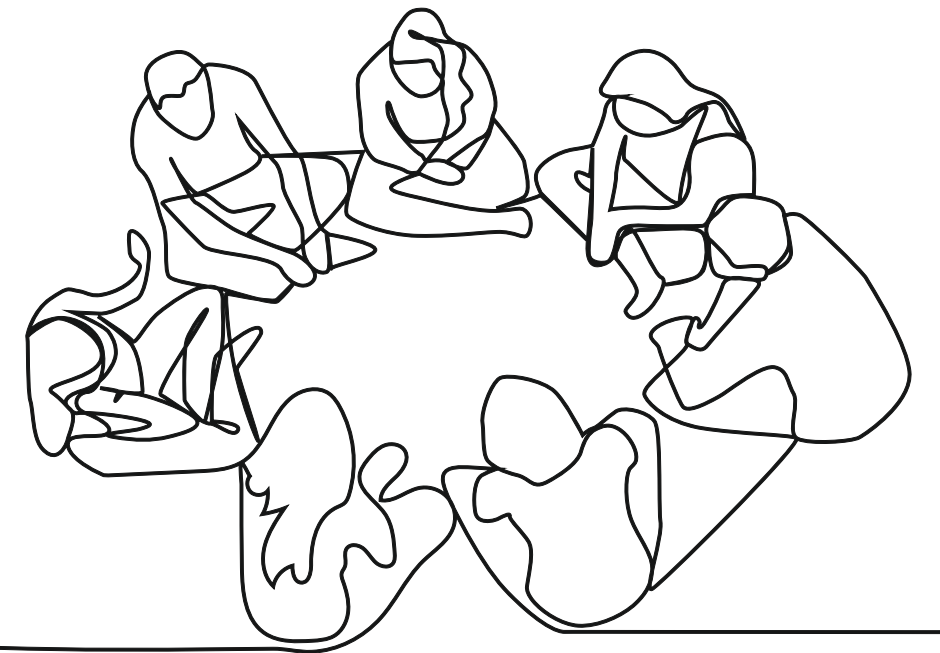


In Osnabrück startet das Projekt „Ausbildung interkultureller Trainer:in“. Die beteiligten Organisationen und Partner wollen Kompetenzen vermitteln, um im ehrenamtlichen Alltag interkulturelle Situationen meistern zu können. ■

In Isernhagen nimmt der Verein Schach-Drachen zwei geflüchtete Kinder aus der Ukraine auf. Die große Schwester nimmt dank großzügiger Unterstützung an den deutschen Jugendmeisterschaften in Willingen teil, ihr Bruder bestreitet das offene Turnier. ■

In Hannover veranstaltet das Fußballmuseum Springe e. V. mit Kooperationspartnern die Aktionstage „Gegen Diskriminierung – für Vielfalt und Respekt“.

In Workshops, bei Sportevents und in Diskussionsrunden geht es darum, Jugendliche für das Thema zu sensibilisieren und kulturelle Teilhabe zu ermöglichen.



In Hildesheim bietet „Poetry Kids“ des Forum-Literaturbüros ein fast einjähriges Angebot für mehr als 300 Jugendliche, die aufgrund ihrer Herkunft oder ihres sozialen Status sonst kaum am Kulturbetrieb teilnehmen. Das Projekt nutzt Methoden des kreativen Schreibens und des schöpferischen Arbeitens (Poetry-Slams, Songwriting oder biografisches Schreiben). ■



In Lehrte setzt sich der SV06 Lehrte dafür ein, dass an seinem internationalen Fußballjugendturnier „Raddatz-Cup 2022 – U11“ mit insgesamt vierzig Mannschaften auch ein Team Ukraine teilnimmt. Zehn Spielern von Dynamo Kiew und Schachtar Donezk, die auf mehrere Städte im Bundesgebiet verteilt sind, wird die Anreise zu dem Turnier ermöglicht. ■

Alte Schätze, *neues Leben*



Mit dem Sozialkaufhaus Die Schatzkiste haben fünfzehn Frauen in Elsfleth eine Lücke geschlossen. Ihr ehrenamtliches Engagement richtet sich an Bedürftige und gegen die Wegwerfgesellschaft.

Die Ärmchen des kleinen Mädchens heben eine rosafarbene Baby- schale zum Tresen, auf den das Kind selbst gerade

eben so schauen kann. Die schwangere Mutter fragt auf Englisch nach dem Preis, freut sich, legt noch eine weitere Puppe für die Schwester dazu und bezahlt.

Eigentlich eine alltägliche Situation. Aber dann nimmt die Kassiererin die Puppe noch einmal in ihre Hände, knuddelt sie sacht zum Abschied und sagt zu ihr auf Englisch: „O wie schön, dass du jetzt ein neues Zuhause findest!“ Und zu dem Mädchen gewandt fügt sie hinzu: „Ich habe sie sehr lieb gehabt, und jetzt wirst du sie bestimmt auch lieb haben.“ Sie legt die Puppe wieder in die Babywippe und deckt sie fürsorglich zu.

Die Verkäuferin ist Renate Detje, Gründerin der Schatzkiste, des ersten Sozialkaufhauses in Elsfleth zwischen Bremen und Oldenburg. Das kleine Mädchen und seine Mutter sind ukrainische Flüchtlinge.

„Viele unserer Kundinnen und Kunden sind Flüchtlinge, einige zählen schon zu unseren Stammkunden und kaufen bei uns ihren Hausstand“, sagt Renate Detje.



Mehr online: Ein Video mit Gründerin Renate Detje im digitalen Stiftungsbericht unter stiftungsbericht.de/schatzkiste



Mit Spaß und Engagement dabei (von links): Renate Detje, Erika Pichler und Karin Gebauer

So auch eine weitere Kundin, Tatiana Kyryienko. Sie kam im April 2022 allein aus der Ostukraine nach Els-fleth. Heute sucht sie Gardinen, und da sie kein Englisch spricht, hilft eine App bei der Übersetzung zwischen Kundin und Schatzkisten-Belegschaft. „Das ist so praktisch. Sie spricht rein, was sie braucht, und wir wissen dann, wie wir ihr helfen können.“

Wachsende Mitgliederzahl

Hinter dem Sozialkaufhaus verbirgt sich der Verein Schatzkiste: alte Schätze – neues Leben e.V., gegründet im Jahr 2021 von fünfzehn Frauen, die sich ehrenamtlich engagieren, die Menschen helfen wollen, denen es nicht so gut geht. Mittlerweile ist die Mitgliederzahl auf dreißig angestiegen. Und es werden mehr. „Der Bedarf ist da und auch der Wille, zu helfen. Hier in der südlichen Wesermarsch gab es kein Sozialkaufhaus. Das nächste ist in der Kreisstadt Brake.“ Knapp elf Kilometer Wegstrecke nach Norden liegen zwischen den beiden Städten. Elsfleth liegt inmitten eines Naturidylls: Störche staksen zwischen Kühen auf sattgrünen, von Sielen durchzogenen und von Schilf gesäumten Weiden. Der Blick geht weit, und die Nordsee

weht einen salzigen Gruß ins Land. Es ist rekordverdächtig heiß an diesem Tag im August, wie die Wetterdienste vermelden. So heiß, dass sich kaum eine Menschenseele in die Fußgängerzone mit ihren Giebelhäusern aus den letzten drei Jahrhunderten verirrt. Jene, die sich trotzdem nach draußen wagen, begrüßen einander mit „Moin“, und gefühlt kennen sich alle beim Namen. Die Elsflether:innen sind verbunden: mit ihrer Stadt, ihrer Geschichte und mit ehrenamtlichem Engagement. Vielleicht liegt es daran, dass sie es mit der Muttermilch aufsaugen. Mindestens ein Ehrenamt auszuüben gehört für viele dazu. Nahezu allen, mit denen man hier in Kontakt tritt, ist es ein Anliegen, anderen zu helfen. Den Laden am Laufen zu halten, allgemein gesprochen. Oder eben tatsächlich einen zu gründen, wenn der Bedarf gesehen wird. So wie diesen: die Schatzkiste. Hinter einem Blumenbeet, in dem ein hölzerner Wegweiser steckt, der die Entfernungen nach Mittel- und Ostsee, Hogwarts, Panem und das Gute liegt so nah, dem Elsflether Keeskokenhuus angibt, Plattdeutsch für Käsekuchenhaus. Die Schatzkiste öffnet erst in einer halben Stunde. Aber als die ersten

Kleiderständer von den Mitarbeiterinnen vor die Tür in die Hitze geschoben werden, tummeln sich bereits fünf Frauen im Verkaufsraum. Unter ihnen ist Erika Pichler, Schriftführerin des Vereins, außerdem Schatzmeisterin Karin Gebauer sowie Karin Logemann, Gründungsmitglied und Landespolitikerin, die für einen Tag im Laden hospitiert. Auch Spenderinnen und Bekannte sind kurz auf einen Plausch vorbeigekommen. Karin Logemann freut sich darüber, direkt mit anpacken zu können, und zeichnet Kleiderbügel mit den passenden Größenpins aus. „Hier in der Gegend wird das Ehrenamt hochgehalten. Hier kommt keiner und fragt als Erstes: Was kriege ich dafür? Hier läuft das anders, das ist eine Verantwortung, die man für andere übernimmt.“

Engagement und Förderung

Daher stammt die Idee für dieses Kaufhaus: einen Ort zu schaffen, an dem es gut erhaltene Kleidung, Spielzeug und Haushaltsgegenstände zu einem kleinen Preis gibt. Erika Pichler erzählt: „Es hat ein knappes halbes Jahr gedauert, bis wir alle abgeklappert hatten, Notare, Finanzamt, Förderinnen und Förderer, ehe

wir anfangen konnten, Spenden zu sammeln.“ Die Gründerinnen brauchten Räume und fanden hier ein komplett ausgestattetes, leer stehendes Bekleidungsgeschäft. Die Besitzerin des Hauses wollte die Frauen unterstützen und bot ihnen die hundert Quadratmeter für eine günstige Miete an. Bei der Finanzierung half die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung den Frauen enorm. Die Stiftung sah den Bedarf und das Herzblut der Gründerinnen und finanziert dem Verein ein Jahr lang die Miet- und Stromkosten für das Sozialkaufhaus. Dies ebnet den Ehrenamtlichen den Weg, ihr Vorhaben nicht nur schneller als gedacht, sondern auch langfristig in die Tat umsetzen zu können. Sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen: Wer denkt, dass das ausschließlich mit Mühe und Entbehrungen zu bewerkstelligen sei, der muss sich nur mal für eine Stunde zu diesem Haufen quirliger Frauen gesellen. Allein drei von ihnen bringen zusammen mehr als sechs Jahrzehnte ehrenamtlicher Arbeit zusammen: beim Roten Kreuz, in der Stadt, der Schule, in Sportvereinen, der Politik. Sie sehen, wo sie gebraucht werden, und handeln.

Die Schatzkiste ist nicht nur für Bedürftige da

Lea Gehlhaar kommt vorbei. Die Leiterin der Tourist-Information ist regelmäßige Kundin, hat ein Faible für Taschen, möchte dabei aber nachhaltig sein und schaut sich regelmäßig in der Schatzkiste um. Heute lacht sie eine sommerliche Basttasche an. „Die ist doch schick, möchtest du sie mitnehmen?“ Keine fünf Minuten später hat Lea Gehlhaar die Tasche gekauft. Für vier Euro. „Der nachhaltige Gedanke gefällt mir. Das hat schon mal jemand getragen. Wir in Elsfleth sind ja auch betroffen vom Sterben der kleinen Städte.“ Da freut sie sich, den Besucher:innen der Stadt sagen zu können: „Gehen Sie da mal hin.“

Und die Tourist:innen kommen – „sogar vom Wohnmobilstellplatz“, ergänzt Karin Gebauer. Vom Segelverein ebenfalls. Sylvia Evans aus Lemgo hat mit ihrem Segelschiff im Segelhafen der Stadt angelegt und kauft einen blau-weißen Tischläufer und einen Kartoffelstampfer fürs Boot: „Ich schaue immer in diese Art Läden. Ich finde die Idee gut. Das Ehrenamt muss hochgehalten werden, sonst würde alles zusammenbrechen“, sagt sie.

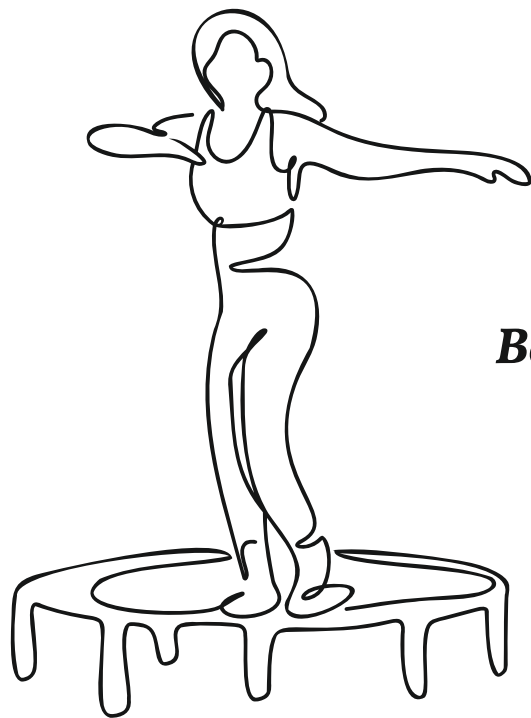
Die Teile sind nicht ausgepreist. „Machen Sie es nicht so günstig“, ermahnt die Kundin. „Na, dann fünf Euro.“ Sylvia Evans protestiert, das sei zu günstig, und gibt zehn. Der Rest wandert ins Spendenschwein auf dem Tresen, erst dann ist die Seglerin mit dem Preis zufrieden. Bevor sie geht, sagt sie den Vereinsfrauen noch: „Eine tolle Einrichtung für Leute, die wenig Geld haben. Und ich finde es aus ökologischer Sicht toll.“ Dem ist nichts hinzuzufügen. ■



Zum Stöbern: In der Schatzkiste gibt es alles von Kleidung über Gardinen bis Geschirr. Lea Gehlhaar schätzt beim Taschenkauf auch den Nachhaltigkeitsgedanken.

Fördern, bewegen, integrieren

Zweckübergreifend fördern wir 2022 in ganz Niedersachsen 142 Projekte mit 1.000.311,64 Euro. Wir zeigen einige Beispiele.



In Bad Bentheim erfreut sich Jumping Fitness bei der Gymnastikabteilung der SG Bad Bentheim großer Beliebtheit. Auf neu angeschafften Trampolinen nutzen Mitglieder aller Altersklassen das erweiterte Sportangebot.



In Lüneburg findet das zwölfte Sportspiel-Symposium unter dem Motto „Diversität im Sportspiel“ statt. 32 Vorträge, zehn Praxisworkshops und neun Posterbeiträge machen die notwendige Verzahnung von Wissenschaft und Sportpraxis deutlich. Gut 120 Wissenschaftler:innen, Referendar:innen und Lehrer:innen teilen ihr Wissen. ■



Im Helletal erschließt der Deutsche Alpenverein weitere Klettergebiete. Sie entlasten bestehende Hotspots und bereichern das vorhandene Angebot. Kletterbegeisterte können somit zum Schutz der Umwelt auf Fernfahrten verzichten. ■



In Hannover stellt der Niedersächsische Turner-Bund (NTB) sein Wertetrainerkonzept „Gold im Herzen“ vor. Ziel ist ein wertorientierter Sport, der auf Menschlichkeit, Professionalität, Respekt und Leistung fußt. Wertetrainer:innen haben dabei immer die Persönlichkeit jedes Kindes im Blick. ■

In Lastrup nehmen Vorschulkinder aus fünf Kindergärten am Projekt „Kinder und Eltern in Bewegung“ teil. Das Angebot fördert den Austausch zur Bewegungsförderung zwischen angehenden Erzieher:innen und Referent:innen mit Eltern und erfahrenen Erzieher:innen.



In Osnabrück organisiert der Niedersächsische Turner-Bund den NTB-Kongress mit 205 Workshops. Es gab moderne und attraktive Bewegungsangebote ebenso wie Tipps für spezielle Zielgruppen, beispielsweise wie Pflegefachkräfte den organisierten Sport in die Pflege einbringen können. ■



In Hannover erscheinen 4.500 Exemplare der solidarischen Stadtkarte. Mehr als 190 Organisationen machen in dem Büchlein die Vernetzungspotenziale und Möglichkeiten des Engagements für eine solidarische Stadt sichtbar. ■



In Hannover und in Hatten veranstaltet der Behinderten-Sportverband Niedersachsen e.V. für Schüler:innen mit und ohne Beeinträchtigungen die beliebten Sportmotivationstage. Die Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit, das Mehrkampfabzeichen und das Kinder-Leichtathletikabzeichen zu machen. ■



Gelebte Inklusion: Beim Turnier des SC Hainberg spielen Menschen mit und ohne Behinderung mit- und gegeneinander.



Mehr online: Was der SC Hainberg für ihn bedeutet, erzählt Torwart Marvin Schönwies im Video unter stiftungsbericht.de/hainberg

Und wenn wir *alle zusammen-* *spielen?*

Beim Inklusionsfußball kicken Menschen mit und ohne Behinderung. Besonders engagiert ist in dem Bereich der SC Hainberg aus Göttingen. Ein Besuch bei einem inklusiven Fußballturnier.

Ein Schuss aufs Tor, der Torwart hält, der Mitspieler des Schützen hätte gern den Ball gehabt. „Gib doch ab, Mann, ich hätte den reingemacht“, ruft er dem Teamkollegen zu. Kurzes Grummeln auf beiden Seiten, das hier ist Sport – und wird mit Ehrgeiz gelebt.

Es ist eine Szene vom Inklusionsfußballturnier, das der SC Hainberg in Göttingen im September 2022 ausgerichtet. An diesem Samstag, an dem sich Sonne und Regen abwechseln, sind viele Besucher:innen auf die Sportanlage gekommen. Außer dem Turnier richtet der Verein auch noch ein Nachbarschaftsfest aus. Es gibt Kuchen, Kaffee, viel Austausch für die Menschen aus dem Viertel.

Der SC Hainberg ist ein besonderer Verein. Der Club mit seinem Vereinsgelände auf den Zietenterrassen nah am Göttinger Stadtwald engagiert sich seit Jahren auf vielen sozialen Feldern. Aktuell sind mehr als ein Dutzend Freiwilligendienstler:innen Teil des Teams. Es gibt Projekte für das Quartier, Hilfe für den Alltag von Menschen im Rollstuhl und den inklusiven Fußball, bei dem Menschen mit und ohne Behinderung zusammenkommen. Aus der alten Vereinskneipe direkt neben der Sporthalle mit Skate-Anlage ist ein Treffpunkt des Quartiers geworden, über dem Eingang steht „Raum für Menschen“.

Ein Möglichmacher von so viel Engagement ist Lars Willmann. Er ist nicht nur Co-Trainer der ersten Herrenmannschaft, die es ohne die üblichen Geldzahlungen an die Spieler in die Landesliga geschafft hat. Willmann ist auch Quartiersmanager beim Verein. Dessen Gemeinwesenarbeit wird auch von der Lotto-Sport-Stiftung gefördert.

„Der SC Hainberg ist der erste Verein überhaupt in Niedersachsen, der auf diese Art Quartiersarbeit leistet, und damit bei diesem Thema ein echter Leuchtturm“, sagte der damalige niedersächsische Bauminister Olaf Lies

bei einem Besuch im Jahr 2021. Mit dabei war damals auch die Landtagspräsidentin Gabriele Andretta. Sie sagte: „Integration braucht einfach Orte. Und hier ist der perfekte Ort dafür geschaffen worden.“

Lars Willmann ist der Typ „einfach machen“. Er ist im Göttinger Stadtteil Grone aufgewachsen, in einem Umfeld mit eher wenig Einkommen, aber viel Herz. „Meinen ersten deutschen Freund hatte ich erst mit sieben Jahren“, sagt Willmann am Rand des Sportplatzes und lacht. Was er meint: Er ist mit vielen Menschen mit Wurzeln im Ausland aufgewachsen, hat also keine Berührungsängste mit dem scheinbar anderen.

Behindert oder nicht: einfach „Hallo“ sagen

Was ihm beim Thema Behinderung besonders wichtig ist: „Haltet euch nicht mit Begrifflichkeiten auf.“ Statt lange zu überlegen, ob man nun behindert sagen darf, sollte man einfach „Hallo“ sagen und die Menschen mitmachen lassen – beim Sport, in der Gemeinschaft.

Jetzt wird das nächste Spiel angepfiffen. Sofort ist Action – ein langer Pass kommt nicht an, Spieler beschweren sich, dann ein Tor, Jubel, schweißnasse Umarmung. „Das ist so toll, so lebensbejahend“, sagt Willmann. Dann kommt zum wiederholten Mal ein Spieler mit geistiger und körperlicher Behinderung, fragt ihn wieder, wann es denn endlich gegen die erste Mannschaft des SC Hainberg geht, die in der Landesliga spielt. Und dass das Inklusionsteam gern noch neue Trikots hätte. Willmann lacht, neckt den Sportler Anfang fünfzig, der im Spiel zwei Ballkontakte hatte und doch voll dabei ist.

Lars Willmann geht über den Platz, neben der Trainerin Isabel Panzacchi steht eine sogenannte Handicap-Tasche. Darin: Utensilien, die den Teilnehmer:innen einen Eindruck vermitteln, wie es ist, mit einer Behinderung Sport zu machen – und die die Leistungsfähigkeit



„Mir geben die Menschen unglaublich viel“: Trainerin Isabel Panzacchi



„Das ist so toll, so lebensbejahend“: Quartiersmanager Lars Willmann



„Ganz selbstverständlich hier mit dabei“: Torwart Marvin Schönwies. Sein Highlight war 2022 die nationale Ausgabe der Special Olympics in Berlin.

etwas angleichen. Darunter: eine Brille mit viel Stärke, eine Bleiweste, Gummibänder, um die Beine zusammenzuhalten und das Laufen zu erschweren. Es gibt keine Pflicht zum Tragen eines dieser Dinge, aber die meisten machen es. Es gibt Spieler, die berühren in den kurzen Spielen nur einmal den Ball. Und doch freuen sie sich ausgelassen, sie fluchen, feiern nach dem Abpfiff, meckern sich an, feuern sich an. Es sind die Sprüche der Sportplätze, die man auch hier hört. Trainerin Isabel Panzacchi steht am Seitenrand. Sie wird gleich selbst mitspielen. Die 22-Jährige war 2020 als Freiwillige zum SC Hainberg gekommen, leistete ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr im Verein. In der

Corona-Zeit wurden der Verein und die Arbeit mit den Fußballer:innen ein zentrales Thema in ihrem Leben. Immer dienstags spielte sie bei „Die Welt ist bunt“ mit – einem Fußballteam aus Geflüchteten und allen, die Lust auf Fußball haben. Sie wurde dann erst Co-Trainerin, bald darauf Trainerin der Inklusionsmannschaft, die bei Turnieren von Special Olympics Deutschland als „Unified-Team“ antritt. „Mir gibt der Sport, mir geben die Menschen unglaublich viel“, sagt Isabel Panzacchi. Was sie mitbringen muss als Trainerin? „Geduld.“ Aber das gelte für jeden Teamsport. Was kann der eine, was kann die andere, welche Übungen sind möglich, welche nicht? Fragen, die sich jede gute

Trainerin stellen muss, egal, ob die Schützlinge behindert sind oder nicht. Die junge Frau führt das Team mit Ruhe und einer klaren Ansprache.

Gestärkt durch ein selbstverständliches Miteinander

Andreas Südbeck-Bujara kann gut beschreiben, was der Sport mit den Menschen hier macht. Er leitet das Wohnhaus in der Trägerschaft der Göttinger Werkstätten für Menschen mit Behinderung, das für viele ihr Zuhause ist, es liegt nur ein paar Gehminuten entfernt. „Der Fußball bedeutet den Bewohner:innen unglaublich viel“, sagt Südbeck-Bujara am Spielfeldrand. Es sei aber nicht nur der Sport, das Erleben des Körperlichen, das An-Grenzen-Gehen.

Besonders das selbstverständliche Miteinander, das im Leben von Menschen mit Behinderung eben oft nicht selbstverständlich ist, sei für viele sehr selbstwirksam und ein Empowerment, ohne im „Abseits“ zu stehen. „Nach einem Spiel gehen viele ganz anders durchs Haus“, sagt der Wohnheimleiter. Ganz nah dran an einem Spieler ist Patricia Schönwies. Sie ist die Mutter des Torwarts Marvin. Als sie von ihrem Sohn erzählt, schimpft der gerade im Hintergrund in seinem gelb-schwarzen Torwardress über ein Gegentor. Die Mutter kommt aus dem Schwärmen über das Projekt kaum heraus. Sie hat selbst lange Fußball gespielt, weiß, wie schön dieser Sport sein kann. „Es ist toll, dass Marvin hier ganz

Besonders das selbstverständliche Miteinander ist für viele sehr selbstwirksam und ein Empowerment, ohne im „Abseits“ zu stehen.

selbstverständlich dabei sein kann“, sagt sie. Besonders die Fahrt nach Berlin sei ein echtes Highlight gewesen, über das sie zu Hause immer noch oft sprechen. Im Juni 2022 fuhr das Team dank der Unterstützung der Lotto-Sport-Stiftung zu der nationalen Ausgabe

der Special Olympics in Berlin. Rund 4.000 Athlet:innen haben sich bei einem Fest der Begegnung in zwanzig Sportarten gemessen – darunter Fußball. Es war der Vorläufer zu den Special Olympics World Games Berlin 2023, der weltweit größten inklusiven Sportveranstaltung. Sportlich lief es für die Hainberger beim Unified-Wettbewerb mit 23 Teams auf dem Maifeld am Olympiastadion in Berlin nicht ideal. Aber so richtig ärgern wollte sich Trainerin Isabel Panzacchi nicht darüber. „Wir wollen gut zusammenspielen, uns an uns selbst messen“, so formuliert sie die Ziele. Mit Ehrgeiz. Und mit Herz. ■

Ukrainehilfen

Die Lotto-Sport-Stiftung bearbeitet und unterstützt 49 Projekte, Initiativen und Aktionen im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg. Zusätzlich startet sie eigene Aktivitäten und initiiert den Austausch mit anderen Stiftungen.

Zweisprachige Sprach- und Integrationsbegleiter

Die rund 350 bis 400 Seiten starken zweisprachigen Wegbegleiter, die die Lotto-Sport-Stiftung mit dem Bochumer Verleger Ethem Yilmaz herausgibt, sind nach wie vor sehr nachgefragt. Eine (ursprünglich gar nicht vorgesehene) deutsch-ukrainische Ausgabe wird in sieben Wochen fertiggestellt und ausgeliefert. Eine deutsch-russische Ausgabe richtet sich insbesondere an die älteren ukrainischen Mitbürger:innen und Menschen aus grenznahen Räumen zu Russland. ■



Digitaler Wegweiser Deutsch-Ukrainisch

Parallel zum deutsch-ukrainischen Sprach- und Integrationsbegleiter erscheint eine digitale Ausgabe als Webapp unter www.wegbegleiter-ukraine.de beziehungsweise www.laskavo-prosimo.de und ist bundesweit stark nachgefragt. Die digitale Publikation soll ebenfalls bei der Eingewöhnung der ukrainischen Geflüchteten helfen und auch zum Erlernen der deutschen Sprache beitragen. Die deutschsprachig hinterlegten Sätze sprechen Mitarbeiter:innen der Stiftung ein. ■



Unterstützung niedersächsischer Sportvereine bei Ukraineaktionen

Zahlreiche Vereine aus Niedersachsen setzen Aktionen zur Unterstützung ukrainischer Geflüchteter um. Aktivitäten von Sportvereinen in einem sportlichen Zusammenhang unterstützt der LandesSportBund Niedersachsen pauschal mit 500 Euro. Die Lotto-Sport-Stiftung hilft bei anderen Aktivitäten, bei denen der Sport nicht im Vordergrund steht, ebenfalls mit 500 Euro (zum Beispiel für Reise- oder Unterbringungskosten). Der LandesSportBund und die Lotto-Sport-Stiftung machen gegenseitig auf ihre Fördermöglichkeiten aufmerksam. ■

Förderungen von kleineren ehrenamtlichen Projekten

Auf Grundlage der Erfahrungen aus der Flüchtlingskrise von 2015/2016 setzt die Lotto-Sport-Stiftung vergleichbare Förderungen um wie damals: Ehrenamtliches Engagement von Einzelpersonen wird mit kleineren Beträgen (maximal 500 Euro) schnell und unkompliziert unterstützt. Die Fördergelder können flexibel eingesetzt werden (zum Beispiel für die Ausstattung, für Fahrten mit Geflüchteten und für kulturelle Besuche). Rund 350 Projekte werden auf diese Weise unterstützt. ■



Ergänzung der Impfkampagne #weexplainforeveryone

Die erfolgreiche Social-Media-Impfkampagne #weexplainforeveryone ist verbunden mit einer Landingpage, auf der Erklärvideos zur Corona-Impfung mit muttersprachlichen Ärzt:innen in sechzehn Sprachen hinterlegt sind und aktuelle Fragen zur Corona-Impfung erläutert werden. ■



Helfenden helfen: traumasensible Fortbildungen

Die Stiftung beauftragt die VHS Hannover, digitale Formate zur Unterstützung von ehrenamtlichen Helfer:innen im Umgang mit traumatisierten Geflüchteten zu entwickeln und ebenso digitale Formate für Informationsvermittlung, Achtsamkeit sowie Resilienzaufbau. Die Formate werden mehrmals mit Erfolg angeboten und verfeinert. ■



Sonderurlaub für ehrenamtliches Engagement der Mitarbeiter:innen

Einzelne Mitarbeiter:innen der Lotto-Sport-Stiftung engagieren sich ehrenamtlich für Ukraineprojekte. Der Vorstand beschließt, hierfür entsprechenden Sonderurlaub nach Absprache zu gewähren und gegebenenfalls für damit in Verbindung stehende Projekte bis zu 1.000 Euro zur Verfügung zu stellen. ■



Hilfe und *Heimat*

Der Ukrainische Verein in Niedersachsen e.V. ist ein Knotenpunkt für Menschen aus der Ukraine – und eine beeindruckende Gemeinschaft.

Die erste ukrainische Bibliothek und die erste ukrainische Radiosendung in Hannover, der erste ukrainische Kinderchor in Niedersachsen. Besuche von Ministerpräsident Stephan Weil, Oberbürgermeister Belit Onay und Botschafter Oleksij Makejew – die Liste der Initiativen sowie Gäste und Partner:innen ist lang. Der Ukrainische Verein in Niedersachsen e.V., kurz: UVN e.V., bietet

Menschen, die aus der Ukraine nach Niedersachsen kommen, Hilfe und ein Zuhause. Und er hilft im Kriegsgebiet. Für sein einzigartiges Engagement erfährt er viel Unterstützung. Mit der Invasion Russlands in die Ukraine am 24. Februar 2022 änderte sich alles – auch für den bis dahin kleinen hannoverschen Verein. Seit seiner Gründung 2015 hatte er etwa dreißig Mitglieder und brauchte keine eigenen Räume. Ein Zusammenschluss von Ukrainer:innen in Niedersachsen, die zum Beispiel gemeinsam Ostern und Neujahr nach vertrauten Bräuchen feierten. Aber der Verein leistete auch bereits auf der Krim humanitäre Hilfe. Ein großer Vorteil: Die Strukturen sind schon angelegt, als der Krieg beginnt. „Wir kannten uns seit Jahren, hatten ein gutes Netzwerk und konnten direkt loslegen“, erinnert sich Oksana Janzen. Die erste Vorsitzende des UVN e.V. schläft noch, als am frühen Morgen des 24. Februar ihre Schwester aus der Ukraine anruft. Janzen organisiert

sofort eine Demonstration am Kröpcke mitten in Hannover, noch am selben Tag, sammelt Spenden. Wenig später kommen die ersten Menschen aus dem Krieg nach Hannover. So fing alles an. Ab Ende Februar 2022 sind alle im Verein ehrenamtliche Krisenmanager. „Wir waren zu Beginn Tag und Nacht im Einsatz, konnten nicht arbeiten, kaum schlafen.“ Alle, die Deutsch

„Ein Wunder, wie groß unser Verein heute ist und was wir gemeinsam bewirken.“

und Ukrainisch sprechen konnten, halfen. Zuerst ging es um Beratung, vor allem um Unterstützung in bürokratischen Angelegenheiten, Hilfe mit dem Nötigsten. Dann kamen der ukrainischsprachige Telefondienst, die Versorgung der Menschen, die ohne

Geld kamen, mit Lebensmittelpaketen, die Hilfe bei der Wohnungssuche, der Dolmetscherdienst, die Sprachkurse und vieles mehr. So kam eines zum anderen. „Ein Wunder, wie groß unser Verein heute ist und was wir gemeinsam mit Niedersächsinen und Niedersachsen bewirken“, sagt Janzen selbst.

Vertraute Räume

In Hannovers Podbielskistraße hat die Zeitarbeitsfirma ZAG dem UVN e.V. kostenlos Räume zur Verfügung gestellt. 600 Quadratmeter. Hier wurden zunächst Spenden gesammelt und verteilt, bis es dafür eigene Lagerhallen gab und das Humanitäre Zentrum in Bornum entstand, das auch auf der eigenen Webseite hz.uvnev.de Hilfe durch Spenden organisiert. Die Aufteilung in Spendenzentrum im Stadtteil Bornum sowie Bildungs- und Kulturzentrum im Stadtteil Bothfeld ist sinnvoll.

Das ukrainische Bildungs- und Kulturzentrum liegt an einer der wichtigsten Ein- und Ausfallstraßen der Stadt. So ist es gut zu erreichen, auch per S-Bahn. Sprachkurse führen mit 190 Teilnehmer:innen jede Woche die Beliebtheitsskala der Angebote an, gefolgt von 100 Nutzer:innen der Sportangebote und über 90 Workshop-Besucher:innen; 50 Menschen nutzen die ukrainische Bibliothek. Dort stehen auch ein Klavier und weitere Instrumente für Musiker:innen. Zwölf Ehrenamtliche und zwanzig Büroangestellte organisieren alles – eigentlich rund um die Uhr. „Die eigenen Räume des UVN e.V. sind für entwurzelte Menschen ganz wichtig“, sagt Dr. Olga Artemova, Veranstaltungsmanagerin und Büroleiterin. „Sie tragen uns.“ Viele Menschen leben derzeit in kargen, engen Unterkünften und können hier durchatmen. „Unsere psychologischen Projekte werden sehr gut angenommen“, berichtet Artemova. Seit dem ersten Kriegstag bietet der UVN e.V.



Mehr online: Ein Video aus dem Spendenzentrum in Bornum stiftungsbericht.de/uvn

Sport und Bildung: Der Ukrainische Verein in Niedersachsen e.V. ist zur Hauptanlaufstelle für Geflüchtete aus der Ukraine geworden. Pro Woche kommen teils mehr als 600 Personen.

Einzelberatungen – persönlich, online und telefonisch. Und es gibt Gruppenangebote: Empowerment, Kunsttherapie und Stressbewältigung. Viele Menschen sind traumatisiert. Manche können kaum atmen oder nicht aufhören zu weinen, wenn sie über das Erlebte sprechen. Zunächst waren alle Psycholog:innen ehrenamtlich engagiert, jetzt arbeitet der UVN e.V. mit zwölf Therapeut:innen auf Honorarbasis. Für Kinder kooperiert der Verein mit dem renommierten Winnicott Institut und dem Deutschen Roten Kreuz,

für Erwachsene mit dem landesweiten Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge sowie der Diakovere Hannover. Wie überall geht es um aktive Netzwerke aus Expert:innen und Ehrenamtlichen, um Menschen bestmöglich zu unterstützen.

Ort der Normalität

Jeder achtet auf jede:n. Im Spielzimmer sind die Kleinen wie in einem Minikindergarten versorgt, während die Großen im Sprachkurs Deutsch lernen. Für Kinder gibt es regelmäßige Angebote wie Malkurs,

Kinderchor, Turnen, Klavierunterricht, die Kampfkunst Wing Chun. Jugendliche haben unter anderem einen Jugendclub, Sprachkurse, Theatergruppen, Choreografiekurse und Squashzeiten. Alles von Ukrainer:innen für Ukrainer:innen. Die Erwachsenen machen Yoga, Zumba, Pilates, Selbstverteidigung, Mal-, Deutsch- und Englischkurse. Die Treffen werden ehrenamtlich geleitet. Wesentlich im Angebot des UVN e.V. ist auch die Berufsorientierung. „Wir kooperieren sehr gut mit dem Jobcenter“, berichtet Artemova. Denn die Menschen möchten arbeiten.

Um Strukturen zu etablieren, die eine so intensive, gut vernetzte Vereinsarbeit erlauben, fördert die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung gemeinsam mit der Klosterkammer Hannover mit 300.000 Euro befristete Personalstellen.

Aufgaben trösten

Zoriana Syniuk ist Bildungsreferentin beim UVN e.V. Die Ukrainerin entwickelt Angebote, organisiert Veranstaltungen, sammelt Spenden. Syniuk hat zum Beispiel Sprachcafés im Verein aufgebaut. „Sie sind kein Muss, sondern Genuss“, sagt sie. Außerdem betreut Syniuk Instagram und Facebook mit vielen Tausend Follower:innen für den UVN e.V.

Seit Kriegsbeginn hat der Verein sieben Demonstrationen mit über 8.000 Teilnehmenden organisiert, sechs Konzerte mit fast 2.000 Besucher:innen und elf Festivals mit über 7.600 Menschen, vier Filmvorführungen und fünf Theaterstücke – das Angebot wächst ständig. Ukrainer:innen möchten sich einbringen und ihrerseits unterstützen. Der UVN e.V. führt eine „Liste der Fähigkeiten“. So kann sich jeder engagieren. „Wir sind alle aktiv, Aufgaben sind wichtig und trösten“, erzählt Nikolai Janzen. Der Ehemann von Oksana ist Kassenwart und jenseits seiner Arbeit als Architekt fast immer hier, meistens mit Tochter Mila. Zu tun gibt es genug.



Der Verein als Zuhause: Olga Artemova (links) und Oksana Janzen



Kontinuität gibt Halt: Für Kinder gibt es Bücher in ukrainischer Sprache.

Und alle genießen Gemeinschaft und Austausch. „Der Verein ist unser Zuhause“, sagt Nikolai Janzen stellvertretend für viele Ukrainer:innen in Hannover. „Die Menschen kommen auch wegen der Atmosphäre. Sie können sein, wie sie sind. Um das zu verstehen, muss man Ähnliches erlebt haben.“ Es gehe oft um Vertrautheit und das Teilen von Sorgen. „Wir haben einen Ort der Normalität geschaffen.“ Aber

die Aufgaben bleiben groß, denn die Ukrainer:innen können an keinen Ort zurückgehen. Es tobt ein brutaler Krieg. Und so entwickelt sich der UVN e.V. mit seinen Menschen immer weiter. „Ich bin stolz auf meine Heimat Hannover“, sagt Nikolai Janzen, „wir erfahren überwältigende Unterstützung.“ ■

Unsere Programme – für den Sport und die Integration

Zu unseren fünf etablierten eigenen Förderprogrammen kommt 2022 „Herzsicher“ hinzu. Insgesamt bewilligen wir in allen sechs Programmen 1.356.617 Euro für 583 Anträge.

Herzsicher im Verein. Gemeinsam gegen den Herztod

Gemeinsam mit der Björn Steiger Stiftung setzen wir uns gegen den Herztod ein. Vereine in Niedersachsen statten wir mit Laiendefibrillatoren aus und schulen hundert Personen je Verein in Wiederbelebung und in der Anwendung des Geräts. Das Projekt hat 2022 eine Fördersumme von 100.000 Euro und kommt 33 Vereinen zugute. ■

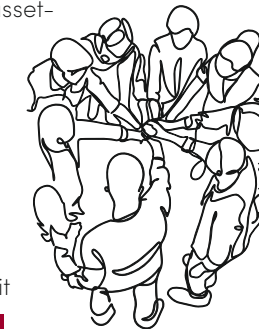


Meisterschaften und Wettbewerbe

Zur Förderung des Spitzensports in Niedersachsen gewähren wir bis zu 10.000 Euro für Klubs, die Meisterschaften ab Verbands- oder Landesebene ausrichten, und Sportler:innen, die sich für Turniere qualifizieren und dort mindestens deutsche Meister:innen werden können. 2022 kommt eine Fördersumme von 326.980 Euro für 93 Projekte zusammen. ■

Miteinander füreinander. Kleine Projekte mit großer Wirkung

Wir fördern kleine, in sich abgeschlossene Integrationsprojekte, die den Zusammenhalt in der Gesellschaft stärken. Voraussetzung ist, dass die Vorhaben eigene Mittel in gleicher Höhe aufbringen. 2022 fördern wir 119 Projekte mit 281.106 Euro. ■



Freiwillige vor! Engagement im Sportverein



Das Programm für Ehrenamtskultur unterstützt niedersächsische Vereine mit bis zu 5.000 Euro, um das freiwillige Engagement ihrer Mitglieder zu stärken. 2022 bewilligen wir 56.900 Euro für 17 Vereine. ■

Mobilität in den Regionen. Stiftung bringt Vereine in Fahrt

Wir bezuschussen den Kauf von Mannschaftsbussen für Sportvereine im flächenmäßig zweitgrößten Bundesland mit bis zu 25 Prozent der Anschaffungskosten und höchstens 5.000 Euro – für den Teamzusammenhalt und die Umwelt. 2022 bewilligen wir 65.500 Euro für 17 Fahrzeuge. ■

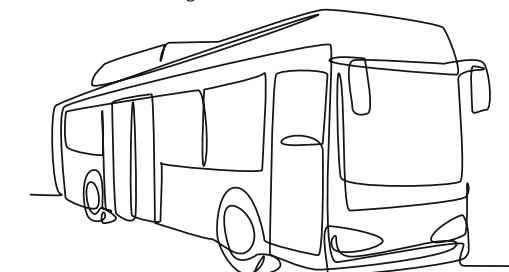




Foto: IcanDo e.V.

Starke *Aufstellung*

MOBILEE

Die Initiative MOBILEE agiert als Schnittstelle zwischen den verschiedenen Systemen der Sozialen Arbeit, der Wissenschaft, des organisierten Sports und der Stiftungslandschaft. 2022 startet die MOBILEE-Dialogforen-Serie.

Nun führt MOBILEE endlich zusammen, was schon lange zusammengehört hätte: verschiedene Akteur:innen, die der Glaube

an das große Potenzial einer sport- und bewegungsbezogenen Sozialen Arbeit für die Gesellschaft eint. Die Ziele lauten: ein umfangreiches Netzwerk und eine fundierte wissenschaftliche Begleitung aufbauen, eine professionelle Beratung anbieten

und für eine aufmerksamkeitsstarke Kommunikation sorgen.

Konzeptionell und inhaltlich gearbeitet haben sie natürlich schon lange bei MOBILEE, der Initiative für Soziale Arbeit mit Sport und Bewegung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung. Nur der Schritt in die Öffentlichkeit ließ pandemiebedingt etwas länger auf sich warten, stieß dann aber zum Start auf umso größeres Interesse. Vertreter:innen aus mehr als fünfzig Stiftungen, Vereinen, Verbänden,

Hochschulen und Universitäten, Jugendzentren und -werkstätten, Wohngruppen und Stadtsportbünden strömten zum ersten Dialogforum am 28. Juni 2022 nach Hannover.

Riesenpotenzial für Soziale Arbeit in Verbindung mit Sport

Wie groß der Bedarf an einem national agierenden Kompetenzcenter wie MOBILEE ist, spiegelte sich jedoch nicht allein in der schieren Anzahl der Anmeldungen wider, sondern mehr noch in der Erwartungshaltung der Teilnehmenden. „Ich erhoffe mir einen klareren Blick auf Vernetzungsmöglichkeiten, auch bundesweit, und einen größeren Rückhalt in der Öffentlichkeit für solche Projekte, die sich unter dem Dach von MOBILEE versammeln. Denn: Das Thema Soziale Arbeit mit Sport und Bewegung hat Riesenpotenzial, wird aber nach wie vor unter Wert verkauft.“

Wer das sagt? Thomas Krombacher, Leiter von „Gemeinschaftserlebnis Sport“ in Stuttgart. Der 53-Jährige zählt mit der vor 27 Jahren gegründeten Initiative – neben IcanDo e.V. in Hannover und der RheinFlanke in Köln – zu den Pionieren einer sport- und bewegungsbezogenen Sozialen Arbeit. Dass ein so versierter Akteur noch immer mangelnde Vernetzung und fehlende öffentliche Anerkennung und Unterstützung beklagt, überrascht auf den ersten Blick. Schließlich ist das Potenzial dieses Ansatzes bei der Bearbeitung gesellschaftlicher Probleme schon vor rund dreißig Jahren erkannt worden. Politik und Wissenschaft hatten das Thema Soziale Arbeit mit Sport und Bewegung seinerzeit in ihre Agenda aufgenommen.

Zu selten Thema in Ausbildung und Studium

Strukturell passiert ist seitdem wenig. Das bestätigt auch Robert Gräfe, Programmleiter für „Integration durch Sport“ beim LandesSportBund Niedersachsen. „Das Thema Soziale Arbeit in Verbindung mit Körper,

Der Sport unter sich: Eine erste Selbstvergewisserung im Workshop unter den Kolleg:innen aus Hessen, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Bremen – um im nächsten Schritt die Fachgrenzen zu überschreiten.



Fotos (2): Daniel George

Volle Hütte: Die Kick-off-Veranstaltung von MOBILEE in Hannover vermittelte den Teilnehmer:innen das Gefühl, mit der Idee von Sozialer Arbeit mit Sport und Bewegung nicht allein zu sein.

Partner:innen unter sich: In Kooperation mit dem Verein IcanDo e.V., der RheinFlanke und der Dirk Nowitzki-Stiftung wurde MOBILEE Anfang 2020 als Initiative der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung ins Leben gerufen.



Foto: Daniel George

Bewegung und Sport hat zu wenig Gewicht in den Ausbildungs- und Studiengängen. In vielen Feldern der Sozialen Arbeit und im Sport herrscht ein eher pragmatisches Verständnis vom Körper, kein ganzheitliches. Oftmals wird vergessen, dass unser Zugang zur Welt von der Kindheit bis ins hohe Erwachsenenalter ein leiblich-sinnlicher ist.“

Andererseits helfe der Ansatz von MOBILEE dem Sport bei der Unterscheidung von Sozialer Arbeit als Profession mit großem „S“ am Anfang und jener mit kleinem „s“, die aus dem Bauch heraus geschieht. Diese Trennung sei wichtig, um sich zum Beispiel als Übungsleiter:in abzugrenzen. „Um sich zu entlasten, sich sagen zu können: ‚Ich leite eine Trainingsgruppe, in der es Teilnehmer:innen mit traumatischen Erlebnissen gibt, aber für mich als sozialpädagogischer Laie ist hier eine Grenze gezogen. Für alles andere brauche ich Unterstützung.‘“ Für Gräfe ist das eine enorm wichtige Erkenntnis, um den Sport nicht zu überfordern und ihn nicht seiner

eigentlichen Stärken zu berauben. Aus der Veranstaltung hat Robert Gräfe mitgenommen, dass das Thema Soziale Arbeit mit Sport und Bewegung auf unterschiedlichen Ebenen präsent sei – bei Stiftungen, Verbänden, Vereinen. Und dass zunächst in jeder Community separat diskutiert werden sei, dass man sich vergewissert habe, wo man stehe, um dann den nächsten Schritt weiterdenken zu können.

MOBILEE als Wissensvermittler

Der Stuttgarter Thomas Krombacher wiederum betont vor allem den sozialen Aspekt, den er mit MOBILEE verbindet: „Ganz zuvorderst: das Gefühl, nicht allein zu sein mit unserer Idee. Das ist enorm wichtig. In unserem heimischen Konstrukt fühlen wir uns oft sehr einsam, weil es nur wenig regelmäßigen Kontakt zu anderen Initiativen gibt.“

Sein Wunsch? Dass MOBILEE dazu beitrage, die Bedeutung von Sozialer Arbeit mit Sport und Bewegung in allen Ausprägungen differenzierter herauszuarbeiten, dass es

„Das Thema Soziale Arbeit mit Sport und Bewegung hat Riesenpotenzial, wird aber nach wie vor unter Wert verkauft.“

nicht um ein lustiges Fußballspiel gehe, sondern darum, bei Kindern und Jugendlichen nachhaltige Entwicklungsprozesse zu begleiten, ihr Leben ein wenig positiver zu gestalten. „Und dass dieses Wissen dazu beiträgt, dass das Thema seinen stiefmütterlichen Charakter in der Bildungspolitik verliert.“ Alles in allem große Aufgaben, wichtige Aufgaben, die an MOBILEE gestellt werden. ■

mobilee-plattform.de

Einfach kicken: Offene Sportangebote im Sozialraum orientieren sich an der Lebenswelt vieler Jugendlicher und sind somit ein beliebter Treffpunkt.



Foto: IcanDo e.V.

Spielfeld *voller Möglichkeiten*

Als Spielfeld Gesellschaft stärken wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Niedersachsen. Dafür unterstützen wir kleine und große Initiativen im städtischen und ländlichen Raum in ihren Vorhaben und gestalten eigene Formate wie Podiumsdiskussionen, Demokratiespiele und Podcasts.



Danke aus der Cumberlandischen Galerie: das Team der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung während der Jahresabschlussfeier in Hannovers schönstem Treppenhaus

An erster Stelle sagen wir Danke! Denn wir sind nur so gut wie unsere Partner:innen. Seit Gründung im März 2020 arbeiten wir in engem Austausch mit vielen engagierten Personen und Organisationen. Gemeinsam haben wir bis Ende 2022 über sechzig Veranstaltungen und Projekte umgesetzt und ein Netzwerk aufgebaut, das vom gegenseitigen Engagement profitiert. Die Jahresabschlussfeier der gesamten Stiftung in der Cumberlandischen Galerie am 15. Dezember 2022 haben wir daher genutzt, um uns bei unseren Partner:innen und Unterstützer:innen zu bedanken. In Hannovers schönstem Treppenhaus haben wir zusammen mit über hundert Freund:innen der Stiftung gefeiert. Wer hätte gedacht, dass ein Format mit klassischer Musik und Operngesang für so viel Überraschung sorgen kann?



Mehr online: Ein Einblick in die Jahresabschlussfeier der gesamten Stiftung am 15. Dezember 2022 unter stiftungsbericht.de/abschluss

Eine Auswahl unserer Themen im Jahr 2022

Interkulturelle Kompetenz ist wie eine Erste-Hilfe-Schulung – auffrischen lohnt sich!

Gemeinsam mit dem interkulturellen Trainer Musa Dağdeviren haben wir eine Social-Media-Kampagne und ein Workshopangebot ausgearbeitet. Thematisiert wurden Werkzeuge und Herangehensweisen an interkulturelle Kompetenz im Alltagsgeschehen. Klar wurde: Ausgelernt hat man nie und auffrischen lohnt sich. Ein paar Tipps und Anregungen haben wir in unserem Spielbericht zusammengefasst. ■



Kooperationsveranstaltungen

Mehr als dreißig unserer Veranstaltungen sind in Kooperation mit engagierten Partner:innen entstanden. So wurden beim ersten deutschen Hackathon gegen Antisemitismus innovative Lösungen im Kampf gegen Antisemitismus erarbeitet. In Meppen wurden bei „Butter bei die Fische – Gespräche zum Einmischen“ politische Themen aus dem ländlichen Raum diskutiert. Und bei DIGITAL.engagiert mit der Landeszentrale für politische Bildung Niedersachsen haben wir uns dem Empowerment von Engagement im digitalen Raum gewidmet. Weitere Projekte sind auf unserer Website zu finden. ■

Format für Gedankenanstöße

Denkraum ist ein Diskussionsformat, in dem das Publikum eingeladen ist, gemeinsam mit dem Podium politische Themen und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu diskutieren. Ziel ist es, neue Denkanstöße mit nach Hause zu nehmen. Am 21. Juli startete die Veranstaltungsreihe im TAK Hannover. Mit Adis Ahmetović (Abgeordneter der SPD im Deutschen Bundestag), Laura Müller (Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V.) und Tareq Alaows (Die Grünen, Kabul Luftbrücke) haben wir unter dem Titel „Je ähnlicher du mir bist?“ über ungleiche Solidarität in Deutschland und Europa diskutiert. Darauf folgte der Denkraum am 25. Oktober zum Bildungs- und Schulsystem in Deutschland. Die Veranstaltungsreihe wird auch 2023 ein fester Bestandteil unseres Spielplans sein. ■



Foto: Jan de Vries



Foto: Armin-Levy

Teamfoto beim Hackathon gegen Antisemitismus: Feridun Öztoprak, Meggy Jackstadt, Meret Voßler (von links).

Das Spielfeld-Team

Meggy Jackstadt ist seit Mai 2022 Teil des Teams. Sie ist vor allem für unsere Kooperationsanfragen und -partner:innen verantwortlich. Von Beginn an dabei sind Feridun Öztoprak und Meret Voßler. Wer auf Spielfeld-Gesellschaft-Veranstaltungen war, wird „Feri“ vom Podium kennen, außerdem betreut er den Podcast. Meret Voßler macht die Veranstaltungsplanung und Öffentlichkeitsarbeit. Aus ihrer Feder stammen also beispielsweise unsere Social-Media-Posts. ■

Wer auf dem Laufenden bleiben will, folgt Spielfeld Gesellschaft am besten auf allen digitalen Kanälen:



stiftungsbericht.de/instagram-spielfeld-gesellschaft

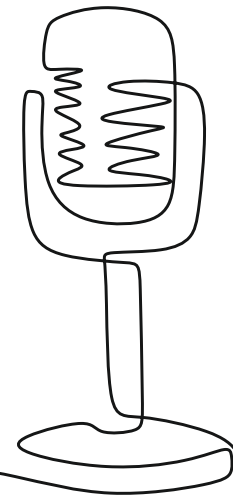


stiftungsbericht.de/youtube-spielfeld-gesellschaft



spielfeld-gesellschaft.de

Die Stiftung im Digitalen



Mit Podcasts und Dokumentationen schärfen wir 2022 unser Profil im Digitalen. Vereine unterstützen wir als Kooperationspartner mit einer hilfreichen Buchungssoftware. Eine Übersicht.

Spieffeld Gesellschaft – der Podcast

Spieffeld Gesellschaft hat es sich zum Ziel gesetzt, gesellschaftlichen Zusammenhalt aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten – und tut dies 2022 auch in einem neuen Podcast. Und wenn Corona den Plänen einen Strich durch die Rechnung macht, dann gibt es auch noch das Zoomcast-Format, in dem wir uns mit unseren Gesprächspartner:innen via Zoom unterhalten. Themen: Welche Rolle spielen Kinder für die Gesellschaft (Gesprächspartner: Moderator Tobias Krell alias Checker Tob)? Wie kann Theater zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen? Was sagt Obdachlosigkeit und der Umgang mit obdachlosen Menschen über unsere Gesellschaft aus? Außerdem geht es um Verschwörungsmythen, Journalismus und Fake News.

Link zu den Folgen: spieffeld-gesellschaft.de/podcast ■

HÖR MAL! Freunde von NieLSS

Im Podcast „Hör mal! Freunde von NieLSS“ geben wir Wegbegleiter:innen, Geförderten und Freund:innen der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung eine Stimme. 2022 kommen zehn neue Folgen, zwei Sonderausgaben zum Ukrainekrieg und eine Sonderfolge über erfolgreiche Mittelbeschaffung hinzu. Das Moderator:innenteam spricht mit Persönlichkeiten aus den Bereichen Sport und Integration unter anderem über Konfliktlösung durch Mediation im Fußball, die Doppelbelastung von Arbeit und Leistungssport und die Faszination von Randsportarten.

Link zu den Folgen: lotto-sport-stiftung.de/hoer-mal ■

Mitschnitte von Veranstaltungen

Wer auf unseren Veranstaltungen nicht live dabei sein kann, hat nun die Möglichkeit, sich Videomitschnitte im Nachhinein anzuschauen. So findet sich unsere Denkraum-Reihe aus dem TAK in Hannover von Spieffeld Gesellschaft nachträglich für alle Interessierten im Internet.

Denkraum Ungleiche Solidarität: stiftungsbericht.de/2022-ungleiche-solidaritaet

Denkraum Bildung: stiftungsbericht.de/2022-bildung ■



Kooperation mit Yolawo

Die Bewegungsangebote der Vereinslandschaft sind ein besonderer Fokus der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung. Um Sportvereinen bei der Bewältigung der Corona-Folgen und der Digitalisierung zu helfen, starten wir eine Kooperation mit dem Buchungssystemanbieter YOLAWO – denn ein wichtiger Baustein der Organisation eines Vereins ist ein funktionierendes Werkzeug, um Vereinsangebote digital buchbar zu machen. Es erspart aufwendige Verwaltungsschritte und entlastet meist ehrenamtliche Kräfte. 2021/2022 ermöglichen wir hundert niedersächsischen Vereinen für ein Jahr die kostenlose Nutzung. Die Zusammenarbeit geht auch 2023 weiter.

Weitere Infos:

yolawo.de/lotto-sport-stiftung ■

Neue Presse- Sportstiftung 2022



Mannschaften, Initiativen, Vereine und Einzelsportler:innen profitieren von der Förderung durch die Neue Presse-Sportstiftung, als Sondervermögen von der Lotto-Sport-Stiftung verwaltet. 9.200 Euro bewilligen wir im Jahr 2022 für fünf Projekte. Hier drei Beispiele.



Tischtennisroboter für TSV Krähenwinkel/ Kaltenweide

Wegen Corona haben bei der Tischtennissparte des TSV Krähenwinkel/Kaltenweide viele Menschen aufgehört, die bisher das Training betreuten. Deshalb will Spartenleiter Martin Heins einen Roboter anschaffen, an dem Kinder und Jugendliche selbstständig trainieren können. Der TSV kann das 1.500 Euro teure Gerät aber nicht selbst finanzieren. Ein Fall für die NP-Sportstiftung! Zur Einweihung kommt auch Jürgen Wache, Vorstandssprecher der Hannoverschen Volksbank. Das Geldinstitut fördert die NP-Sportstiftung seit der ersten Stunde und spendet die 1.500 Euro. „Gerade die Kinder dürfen nicht zu den Verlierern der Pandemie werden“, sagt Jürgen Wache. Martin Heins bestätigt: Der Roboter habe das Interesse am Training erheblich gesteigert. ■



Boot und Paddel für Kanupolospieler Paul Suckow

Paul Suckow (25) vom RSV Hannover ordnet seinem Traum, bei einem großen Turnier ganz oben zu stehen, ziemlich viel unter. Mehrere Bundesliga-Vizemeisterschaften bei den Junioren und den Herren stehen für den Kanupolospieler zu Buche, mit der U-21-Nationalmannschaft gewann er Silber bei der EM 2017. Sein Ziel ist aber die Herren-Nationalmannschaft, für die sich der Spielmacher in jedem Trainingslager empfehlen will. Weil der Verschleiß in dem Sport so groß ist, legen sich Nationalspieler jährlich ein neues Boot zu. Ein Topboot kostet 2.300 Euro, mit Rabatt 1.600 Euro, plus Paddel für 600 Euro. Das kann sich Paul Suckow als Student nicht leisten, „schon gar nicht jedes Jahr“. Die NP-Sportstiftung übernimmt die Kosten. ■



WM-Triumph in neuen Trikots der Pink Dragonistas

Für den Hannoverschen Kanu-Club gehen seit 2019 die Pink Dragonistas an den Start – ein Drachenbootteam, das sich aus Brustkrebspatientinnen zusammensetzt. „Wir wollen mit unserem Projekt zeigen, was trotz Krebs alles möglich ist, und Frauen in der Akuttherapie eine Perspektive aufzeigen, sich trotz der Diagnose ins Leben zurückzukämpfen“, sagt Teamkapitänin Nicola Jahnke. 2019 holt das Team dreimal EM-Gold in Sevilla, 2022 steht die Klubweltmeisterschaft in Sarasota (Florida) an – mit Gesamtkosten von mehr als 50.000 Euro. Die NP-Sportstiftung hilft mit 1.500 Euro für verpflichtende neue Rennkleidung. Und das Team aus Hannover holt in der Hochburg des Sports gleich dreimal Gold. ■

Einzelstipendien 2022

Auch Einzelpersonen wollen wir als Lotto-Sport-Stiftung unterstützen. Hier stellen wir eine Auswahl unserer Stipendiat:innen vor.

Artur Gaas

Ringern vermittelt mir wichtige Werte wie Fairness, starken Willen und Disziplin. Dank des Stipendiums kann ich die Fahrtkosten und die Miete für das Sportinternat finanzieren.



Sven Redmann

Die Stiftung hat mich durch einen neuen Leistungsmesser sehr unterstützt. Es ist das wichtigste Trainingsgerät für mich und auch im Wettkampf beim Zeitfahren in meiner Disziplin nicht wegzudenken. Besseres Training und genau gesteuertes Zeitfahren führten mich bis zum Titel im Mannschaftszeitfahren bei der deutschen Meisterschaft.



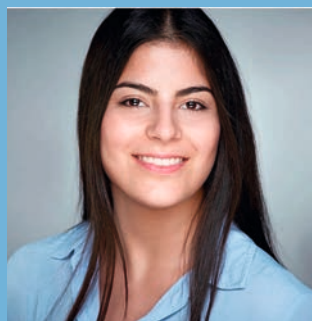
Friederike Heinichen

Im Hammerwurf braucht es Jahre, um durch intensives Training und entsprechende Förderung in jungen Jahren ganz nach oben zu kommen. Dazu gehört auch ein planbares Umfeld mit Reisen zu Wettkämpfen ins Ausland. Die Unterstützung der Lotto-Sport-Stiftung gibt mir Sicherheit. Ich kann diese Planung längerfristig aufbauen und mich neben dem Gymnasium voll auf den Sport konzentrieren.



Awin Al-Ali

Durch die Förderung der Lotto-Sport-Stiftung habe ich die Möglichkeit, mein Potenzial für das Studium voll auszuschöpfen. Außerdem kann ich mich voll und ganz meinen ehrenamtlichen Tätigkeiten widmen und einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten.



Sarah Alrutz

Ich bin sehr dankbar für die Förderung, da ich mich durch das Deutschlandstipendium wieder voll auf mein Lehramtsstudium konzentrieren kann. Gleichzeitig verschafft mir die Förderung Kapazitäten, um mich wieder stärker ehrenamtlich in meinem lokalen Sportverein zu engagieren, worüber ich mich sehr freue.



Malik Diakité

Die Stipendienförderung deckt einen Teil meiner Lebenshaltungskosten ab. Über diese zuverlässige Unterstützung freue ich mich sehr!

Alexander Bley

Mit den Medaillengewinnen (Bronze 1.500 Meter, Silber 3.000 Meter Hindernis) bei den Deaflympics ist für mich ein sportlicher Lebenstraum in Erfüllung gegangen. Die Hilfe der Lotto-Sport-Stiftung macht einen Teil des Erfolgs aus.



Mohanad Khalaf

Dank des Stipendiums konnte ich mich auf meine akademischen und persönlichen Ziele konzentrieren und sie erreichen. Es gab mir die Möglichkeit, meine Fähigkeiten zu entwickeln und mich auf eine erfolgreiche Zukunft vorzubereiten. Ich bin dankbar für die Unterstützung, und ich hoffe, dass ich eines Tages in der Lage sein werde, anderen auf die gleiche Weise zu helfen.



Alexander Budde

Die Unterstützung der Lotto-Sport-Stiftung ermöglicht es mir, mich in allen Bereichen bestmöglich auf meine duale Karriere im Rollstuhlbasketball und als Architektur- und Immobilienmanagementstudent zu fokussieren. 2023 kommen sportlich eine Weltmeisterschaft und eine Europameisterschaft der Herren auf mich zu. Ich werde mich bestmöglich darauf vorbereiten können und strebe ebenfalls an, dieses Jahr mein Studium abzuschließen.



Elisabeth Ziemowski

Parkour und Freerunning bedeuten, Hindernisse nur mit den eigenen körperlichen Fähigkeiten zu überwinden und an ihnen zu wachsen. Dank der Lotto-Sport-Stiftung kann ich mich voll auf mein Studium konzentrieren, mich weiterhin im Verein ehrenamtlich für die Zukunft des Sports einsetzen und als Trainerin mein Wissen weitergeben.



Ahmed Argat

Das Studium sowie die ehrenamtlichen Engagements unter einen Hut zu bringen ist nicht immer ein leichtes Unterfangen. Vor allem als Vorstandsmitglied beim Dachverband Generation Postmigration gibt es zahlreiche Projekte, welche wir energisch wahrnehmen. Dank des Stipendiums kann ich mich viel besser auf beides fokussieren.

Phoebe Behre

Dank des Stipendiums konnte ich mich voll und ganz auf die deutsche Meisterschaft vorbereiten und musste mir finanziell weniger Sorgen machen.



Zahlen und *Daten*

Gesamtmittel (in Tausend Euro)		5.089
Toto-Lotto Niedersachsen GmbH	2.496	
Land Niedersachsen	1.675	
Mittelvortrag aus Vorjahr	328	
Zinsen, Spenden und sonstige Einnahmen	335	
Auflösungen Förderprojekte und Projektmittlrücklagen	255	
Aufwendungen (in Tausend Euro)		447
Verwaltungskosten	127	
Personalkosten	235	
Abschreibungen und Rücklagen	85	
Förderungen/Projekte (in Tausend Euro)		4.081
Sport	1.747	
Integration	658	
zweckübergreifende Förderungen	1.030	
eigene Projekte und sonstige Aufwendungen (inklusive Projektmitarbeiter:innen)	637	
Förderungen Neue Presse-Sportstiftung	9	
Mittelvortrag		560.690 Euro



Bilanz

ZUM 31. DEZEMBER 2022



AKTIVA

EURO

A. Anlagevermögen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20.833,91
II. Sachanlagen	22.245,43
III. Finanzanlagen	2.340.564,68
Summe Anlagevermögen	2.383.644,02
B. Umlaufvermögen	
I. Forderungen	
1. Forderungen aus Zuweisungen	1.274.136,05
2. Forderungen aus erhaltenen Förderzusagen	268.840,09
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.680,60
II. Wertpapiere	984.091,39
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstitutionen	856.005,09
Summe Umlaufvermögen	3.392.753,22
Summe Aktiva	5.776.397,24

PASSIVA

EURO

A. Eigenkapital	
I. Stiftungskapital	
1. Grundstockvermögen	1.583.875,64
2. Zustiftungen	301.855,65
II. Ergebnisrücklagen	
1. Zweckgebundene Rücklagen	230.000,00
2. Betriebsmittlrücklage	400.000,00
3. Kapitalerhaltungsrücklage	135.378,80
III. Mittelvortrag	560.689,93
Summe Eigenkapital	3.211.800,02
B. Rückstellungen	
Summe Rückstellungen	53.041,00
C. Verbindlichkeiten	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.649,88
2. Verbindlichkeiten aus Förderzusagen	2.470.145,42
3. Sonstige Verbindlichkeiten	30.760,92
Summe Verbindlichkeiten	2.511.556,22
Summe Passiva	5.776.397,24

Projektträger:innen 2022

1 1. Bahnen-Golf-Club Hannover e.V., Hannover + 1. FFC Hannover 04 e.V., Burgdorf + 1. PSC Lüneburg e.V., Lüneburg + 1. Sinti Verein Ostfriesland e.V., Leer + 1. Squash-Club Diepholz von 1987 e.V., Diepholz + 1. FC Wunstorf von 1919 e.V., Wunstorf **A** A.I.H.E. e.V., Hannover + ADIM e.V., Hannover + Afrikanischer Dachverband Norddeutschland e.V., Hannover + Airbus HFB Fluggemeinschaft e.V., Braunschweig + Altrewa Bürgerstiftung Neustadt am Rübenberge, Neustadt am Rübenberge Amadeu Antonio Stiftung, Berlin + Amal e.V., Bramsche + Amateur Kick-Box-Club e.V., Wolfsburg + ArtlandSportS e.V., Quakenbrück + ASV Altenlingen, Lingen + ATSV Scharmbeckstotel e.V., Ritterhude + AWO Göttingen gGmbH, Göttingen + AWO Kreisverband Emsland e.V., Meppen + AWO-Bezirksverband Braunschweig e.V., Braunschweig + AWO-Regionalverband Lüneburg/Uelzen/Lüchow-Dannenberg e.V., Lüneburg **B** Bakelder Freizeitgemeinschaft e.V., Nordhorn + BaKoS – Die Osnabrücker Ballschule e.V., Osnabrück + Ballsport Vörden von 1948 e.V., Neuenkirchen-Vörden + Baltische Segler-Vereinigung e.V. Steinhude, Wunstorf + Behinderten-Sportverband Niedersachsen e.V., Hannover + Beschäftigungsförderung Göttingen kAöR, Göttingen + BFC-Verden e.V., Verden + Blau-Weiss Buchholz e.V., Buchholz in der Nordheide + Blau-Weiss Hollage e.V. von 1934, Wallenhorst + BMX-Club RaceHawks Melle e.V., Melle + Borkumer TC, Köln + Boulder e.V., Braunschweig + Bovender Sportverein v. 1861 e.V., Bovenden + Box-Sport-Klub Hannover-Seelze e.V., Seelze + Braunschweiger Laufclub e.V., Braunschweig + Braunschweiger Männer-Turnverein von 1847 e.V., Braunschweig + Braunschweiger Tanz-Sport-Club e.V., Braunschweig + Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club e.V., Braunschweig + Breaking Salsa e.V., Harsum + Bremervörder Tennissportverein, Bremervörde + BSV 2000 Oldenburg e.V., Uplengen + BTSV Eintracht von 1895 e.V., Braunschweig + Buchholzer Fußball Club e.V. (BFC), Buchholz + Bund Ev.-Freikirchl. Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R., Gemeinde Meppen, Meppen + Bürgerfelder Turnerbund v. 1892 e.V. (BTB Oldenburg), Oldenburg + Bürgerinitiative Raschplatz e.V., Hannover + Bürgerschützengesellschaft Bilm von 1927 e.V., Sehnde + Bürgerstiftung Braunschweig, Braunschweig + Bürgerstiftung Osnabrück, Osnabrück + BV Bad Essen, Osnabrück **C** Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V., Osnabrück + Caritasverband für Stadt und Landkreis Hildesheim e.V., Hildesheim + Casa Latina e.V., Hannover + Cluster e.V., Hildesheim + ContRa e.V., Vechta **D** Dance2bstrong e.V., Hannover + Delmenhorster Segelclub St.Veit e.V., Lemwerder + Delmenhorster Sporttaucher e.V., Stuhr + Deutscher Alpenverein Sektion Braunschweig e.V., Braunschweig + Deutscher Hockey Club Hannover e.V., Hannover + Deutscher Kinderschutzbund OV Burgdorf e.V., Burgdorf + Deutscher Lacrosse Verband e.V., Hannover + Deutscher Ruder-Club von 1884 e.V. Hannover, Hannover + Diakonie – Ev.-ref. Synodalverband Emsland-Osnabrück, Lingen (Ems) + Diakonieverband Hannover-Land, Burgdorf + Diakonisches Werk Hannover gGmbH, Hannover + Diakonisches Werk in Wittingen, Wittingen + Diversity Media e.V., Wolfenbüttel + diversu e.V. – Institut für Diversity, Natur, Gender und Nachhaltigkeit, Lüneburg + DJK TuS Marathon e.V. Hannover, Hannover + DSV Hannover gegr. 1878 e.V., Hannover **E** EC Hollen, Uplengen + Egon Kuhn Geschichtswerkstatt im Freizeitheim Linden e.V., Hannover + Ehrenamt vor Ort in Rehburg-Loccum, Rehburg-Loccum + Eickener Spielvereinigung von 1956 e.V., Melle + Einbecker Sportverein von 2006 e.V., Einbeck + Eintracht Braunschweig Stiftung, Braunschweig + Eintracht Hildesheim von 1861 e.V., Hildesheim + Eislauf Club Hannover Indians e.V., Hannover + Eleganz Bildungsplattform e.V., Osnabrück + Ernst-Reuter-Schule Pattensen, Pattensen + ESV Eintracht Hameln von 1930 e.V., Hameln + ESV Wolfenbüttel 1949 e.V., Wolfenbüttel + Ev. – Luth. Nordstädter Kirchengemeinde, Hannover + Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Laurentius, Nienhagen + Evangelischer Verein Bildung und Dialog e.V., Göttingen + Exil e.V., Osnabrück + Ezidische Akademie e.V., Hannover **F** Fahr- und Reitverein Niedersachsen Mitte e.V., Kirchlinteln + Familienzentrum St. Vinzenz, Hannover + FC Auetal von 1997 e.V., Bad Gandersheim + FC Bad Pyrmont Hagen, Lügde + FC Echem e.V., Echem + FC Eldagsen von 1921 e.V., Springe + FC Hannover Stars e.V., Hannover + FC Renslage e.V., Quakenbrück + FC Wischhafen/Dornbusch e.V., Wischhafen + Fifty2Muaythai e.V. Delmenhorst, Ganderkesee + fit4future foundation Germany, München + Flugsportclub e.V. Hannover, Wunstorf + Föderation Türkischer Elternvereine in Niedersachsen e.V., Hannover + Foerderverein der Friedrich Ebert-Schule, Hannover + Förderkreis Literarischer Salon e.V., Hannover + Förderunion für Kunst und Kultur e.V. (Fu.K.K. e.V.), Meppen + Förderverein der Bissendorfer Panther e.V., Wedemark + Förderverein der HSG Verden-Aller e.V., Verden + Förderverein der Montessori-Schule Osnabrück e.V., Osnabrück + Förderverein des Leichtathletiksports der TSG Bad Harzburg e.V., Bad Harzburg + Förderverein des Schützenvereins Himmelpforten e.V., Himmelpforten + Förderverein Jumpers-Salzgitter e.V., Salzgitter Lebenstedt + Förderverein Reitsport in Moringen e.V., Moringen + Förderverein Scharnebecker Fußball e.V., Rullstorf + Förderverein Wurfteam Braunschweig e.V., Braunschweig + Förderverein zum Kulturellen Lernen e.V., Celle + FORSCHERBOX. MINT Lernwerkstatt für Mädchen und Jungen, Hannover + Fortuna Logabirum e.V., Emden + Forum-Literaturbüro e.V., Hildesheim + frauenBUNT e.V., Braunschweig + Freiwilligenagentur Göttingen, Göttingen + Freizeit- und Wassersportverein Uphuser Meer e.V., Emden + Freundeskreis Hannover e.V., Hannover + Friesischer Klootschießerverband e.V., Dinklage + FSB Salzgitter e.V., Salzgitter + FSG Sturmvoegel Hilten-Lemke e.V., Neuenhaus + FTSV Jahn Brinkum von 1884 e.V., Stuhr + Funakoshi Karate Northeim e.V., Northeim + Fußballmuseum Springe e.V., Springe **G** Garbsener Sport-Club 67 e.V., Garbsen + Gehörlosen-Sportverband Niedersachsen e.V., Braunschweig + Gemeinde Stuhr, Stuhr + Gesamtverband der Katholischen Kirchengemeinden in der Region Hannover, Hannover + Gesellschaft für Politik und Wirtschaft e.V., Hamburg + Gesellschaft für Theaterpädagogik e.V., Hannover + Gleitschirmclub Südheide e.V., Winsen + Global Partnership Hannover e.V., Hannover + GNBf e.V., Wietendorf + Golfclub Hannover eV, Garbsen + Golfclub Isernhagen e.V., Isernhagen + Goslarer Tennis-Club 72 e.V., Goslar + Gridiron Förderverein Salzgitter e.V. (Salzgitter Steelers), Salzgitter + gUG UNTER EINEM DACH, Hannover + Gustav Stresemann Institut in Niedersachsen e.V., Bad Bevensen + GVO Oldenburg e.V., Oldenburg **H** Hamburger TC von 1978 e.V., Hambergen + Handballfreunde TVE Sehnde e.V., Sehnde + Handballspielgemeinschaft Plesse-Hardenberg e.V., Bovenden + Handballverein Grasberg 2010 e.V., Wilstedt + Hannover Mustangs e.V., Hannover + Hannover United e.V., Springe + Hannoverscher Aero-Club e.V., Hannover + Hannoverscher Kanu Club von 1921 e.V., Wedemark + Hannoverscher Radsport-Club von 1912 e.V., Hannover + Hannoverscher Ruder-Club von 1880 e.V., Hannover + Hannoverscher Sportverein von 1896 e.V., Neustadt am Rübenberge + Hannoverscher Yacht-Club e.V., Bad Münder + Hansestadt Stade, Stade + Haus der Kulturen e.V., Braunschweig + HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen, Göttingen + Heidmühler Fußballclub e.V., Schortens + Helmstedter Sportverein 1913 e.V., Helmstedt + himbeerbunt e.V., Osnabrück + Hochschule Emden-Leer, Emden + Hochschule Hannover, Hannover + Hochschul-Segelclub Hannover e.V., Wunstorf + Hollenstedter Schützenverein von 1877 e.V., Hollenstedt **I** I. SC Göttingen 05 e.V., Göttingen + If a Bird e.V., Braunschweig + IGS Süd Langenhagen, Langenhagen +

IKJA e.V., Hannover + Initiative für Internationalen Kulturaustausch e.V., Hannover + Inline Club Hannover e.V., Hannover + Inspired by Dance e.V., Schellerten + Institut für gemeinnützige Dienstleistungen gGmbH, Suderburg + Integration e.V., Oldenburg + Integrationsarbeit Kronsberg e.V., Hannover + Integrationsbeirat der Stadt Langenhagen, Langenhagen + Integrationslotsen im Landkreis Cloppenburg e.V., Cloppenburg + Integrationslotsenteam Delmenhorst und Umgebung e.V., Delmenhorst + Integrierter Sportverein e.V. Emden, Emden + Interkulturelles Netzwerk e.V., Hannover + Ivoire Diaspora Hannover e.V., Hannover **J** JfV 37 Göttingen e.V., Göttingen + JfV Delmenhorst e.V., Ganderkesee + JfV Flenithi Süd 2014 e.V., Bad Salzdetfurth + JfV Nordkreis e.V., Westerstede + jukus e.V., Laatzen **K** Kanu- und Segel-Gilde Hildesheim e.V., Hildesheim + Kanu-Gemeinschaft List e.V., Hannover + Katholische Erwachsenenbildung Region Hannover e.V., Hannover + Katholische Familienbildungsstätte Hannover, Hannover + Keglerverein Wolfsburg und Umgebung e.V., Jembke + KKS-INNERSTETAL Hasede e.V., Giesen + KKSv Dankelshausen von 1927 e.V., Scheden + Kleinkaliber-Schießverein Wendisch Evern e.V., Wendisch Evern + Klootschießerkreisverband I Butjadingen e.V., Butjadingen + Kreisschwimmverband Lüneburg e.V., Adendorf + KreisSportBund Hildesheim e.V., Hildesheim + Kreissportbund Lüneburg e.V., Lüneburg + Kreissportschützenverband Helmstedt von 1951 e.V., Grafhorst + Krökel Gemenschaft Badenstedt e.V., Hannover + Kultur- und Kreativzentrum Globus e.V., Hannover + Kulturverein Gifhorn e.V., Gifhorn + Kulturzentrum FAUST e.V., Hannover + Kunstkarussell e.V., Bad Harzburg + Kunstverein Barsinghausen e.V., Barsinghausen + Kunstverein Göttingen e.V., Göttingen + Kunstverein Jahnstraße e.V., Braunschweig + Kyffhäuserkameradschaft Veerßen e.V., Uelzen **L** Land Niedersachsen, Hannover + Landeshauptstadt Hannover, Hannover+ Landes-Kanu-Verband Niedersachsen e.V., Neustadt OT Mardorf + Landesschwimmverband Niedersachsen e.V., Hannover + LandesSportBund Niedersachsen e.V., Hannover + Landesverband Freier Theater in Niedersachsen e.V., Hannover + Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. (LEB), Hannover + Ländlicher Reit- und Fahrverein Moringen u.U. e.V., Moringen + Lea Fleischmann Bildungsprojekte, Jerusalem + Lebenswege begleiten e.V., Bruchhausen-Vilsen + Lehnrdorfer Turn- und Sportverein von 1893 e.V., Braunschweig + Lesestart Hannover e.V., Hannover + Lesezirkel der Friedensstadt Osnabrück e.V., Osnabrück + Leuphana Universität Lüneburg, Lüneburg + Lingener Rudergesellschaft von 1923 e.V., Lingen + LitCam gGmbH, Frankfurt + Literaturbüro Lüneburg e.V., Lüneburg + Löwenfechter e.V., Braunschweig + Luftsportgemeinschaft Goslar e.V., Bad Harzburg + Luftsportverein Aue/Hattorf e.V., Elbingerode + Luftsportverein Burgdorf e.V., Burgdorf + Luftsportverein Cloppenburg e.V., Cloppenburg + Luftsportverein Hameln e.V., Bayreuth + Luftsportverein Lingen e.V., Langenhagen + Lüneburger SV e.V., Lüneburg **M** Männerturnverein 1908 e.V. Wangersen, Ahlerstedt + Männerturnverein von 1862 Moringen e.V., Moringen + Märchenkoffer e.V., Hannover + Meine Bildung und Ich e.V., Osnabrück + Mellendorfer TV von 1919 e.V., Wedemark + MigrantInnenSelbstOrganisationen-Netzwerk Hannover (MiSO) e.V., Hannover + Mosaik – für interkulturelle Bildung und Kultur im Landkreis Diepholz e.V., Barnstorf + MTV 1862 e.V. Vorsfelde, Wolfsburg + MTV Bodenburg e.V., Bad Salzdetfurth + MTV Eintracht Celle von 1847 e.V., Celle + MTV Geismar 1898 e.V., Göttingen + MTV Nienburg von 1862 e.V., Marklohe + MTV Osteristedt e.V., Osteristedt + MTV Pattensen 1909 e.V., Winsen + MTV Schöningen von 1861 e.V., Schöningen + MTV Seesen von 1862 e.V., Seesen + MTV Stöcken e.V., Hankensbüttel + Mühlenberger Sportverein Hannover v. 1973 e.V., Hannover + Mündener Ruderverein e.V., Hann. Münden + MusikZentrum Hannover gGmbH, Hannover **N** Nachbarschaftskreis Hannover Mitte e.V., Hannover + Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge e.V., Hannover + Netzwerk Lebenskunst e.V., Hannover + NEULANDStiftung Wolfsburg, Wolfsburg + next level Hannover UG, Hannover + Niedersächsische Kinderturnstiftung, Hannover + Niedersächsischer Basketballverband e.V., Hannover + Niedersächsischer Fußballverband e.V., Barsinghausen + Niedersächsischer Hockey-Verband e.V., Hannover + Niedersächsischer Leichtathletik-Verband e.V., Hannover + Niedersächsischer Leichtathletik-Verband Kreis Cuxhaven e.V., Otterndorf + Niedersächsischer Rugby-Verband e.V., Hannover + Niedersächsischer Schachverband e.V., Wolfenbüttel + Niedersächsischer Skiverband e.V., Clausthal-Zellerfeld + Niedersächsischer Turner-Bund e.V., Hannover + Nordstädter TV 09 e.V., Hannover + Northeimer Handball Club e.V., Northeim **O** Obernkirchen Raptors e.V., Auetal + Ochtmisser Sportverein von 1983 e.V., Lüneburg + Ökostadt e.V., Hannover + Oldenburger Turnerbund, Oldenburg + Osnabrücker Ruderverein e.V., Osnabrück + Osnabrücker Sportclub e.V., Osnabrück + Oyama Karate Kai e.V., Neustadt **P** PaNaMa Familienzentrum, Bremervörde + Paragliding Nordwest e.V., Rhaderfehn + Patsy & Michael Hull Foundation e.V., Osnabrück + Peer-Leader-International e.V., Ostrhauderfehn + Per Mertesacker Stiftung, Hannover + Pferdezzucht- und Reitverein Luhmühlen e.V., Luhmühlen + PHINEO gemeinnützige AG, Berlin + Piesberger Sportverein 32 e.V., Osnabrück + Point of Smile – interdisziplinäre Kunst und Kultur e.V., Barsinghausen + Politik zum Anfassen e.V., Isernhagen + Postsportverein Alfeld e.V., Alfeld + Post-sportverein Kreiensen 06 e.V., Einbeck-Kreiensen + Premium Aerotec „Weser“ Luftsportverein e.V., Nordenham + Pro Beruf gGmbH, Hannover + PSC Grönegau e.V., Melle + PSV Wulbektal e.V., Burgwedel **Q** Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V., Hannover **R** Radfahrer-Verein Stahlross Obernfeld e.V., Obernfeld + Radsport-verband Niedersachsen e.V., Hannover + Radsport-Verein „Braunschweig 1923“ e.V., Wolfenbüttel + Rasensportverein Hannover von 1926 e.V., Hemmingen + RC Germania Hahndorf, Goslar + Reit- u. Fahrverein Osterbrock u. Umgebung e.V., Geeste – Osterbrock + Reit- und Fahrschule Oldenburg e.V., Oldenburg + Reit- und Fahrverein Braunschweig e.V., Braunschweig + Reit- und Fahrverein Bruchmühlen e.V., Melle + Reit- und Fahrverein Eicklingen u. Umg. e.V. von 1923, Eicklingen + Reit- und Fahrverein Essen i. O. e.V., Essen + Reit- und Fahrverein Fürstenau e.V., Fürstenau + Reit- und Fahrverein Hambergen u.U. e.V., Hambergen + Reit- und Fahrverein Knyphausen e.V., Wilhelmshaven + Reit- und Fahrverein Lohne e.V., Lohne/Bokern + Reit- und Fahrverein Vögelsen-Mechtersen e.V., Mechtersen + Reit- und Fahrverein Wietmarschen e.V., Wietmarschen + Reit-, Fahr- und Voltigierverein HUBERTUS Langenhagen e.V., Langenhagen + Reitclub Helle e.V., Bad Zwischenahn + Reit-Gemeinschaft Heidorn e.V., Wunstorf + Reitklub „Frei Tempo“ Kirchhatten e.V., Hatten + Reitsportgemeinschaft Asse e.V., Groß Denkte + Reitverein Fredenbeck e.V., Balje + Reitverein Hainholzshof Göttingen und Herberhausen e.V., Göttingen + Reitverein Heiligenrode u.U. e.V., Stuhr + Renn- und Reitverein Rastede e.V., Rastede + Respekt für Griechenland e.V., Berlin + RFC Niedervieland e.V., Bremen + RFV Holte-Spangen e.V., Cuxhaven + Robert-Bosch-Gesamt-schule Hildesheim, Hildesheim + Rollstuhl-Sportgemeinschaft Hannover „94 e.V., Hannover + Roots Förderverein Interkultureller Garten e.V., Braunschweig + RSV Braunschweig von 1928 e.V., Braunschweig + Ruderverein für das Große Freie e.V. Lehrte/Sehnde, Sehnde + Ruderverein Linden von 1911 e.V., Barsinghausen + Ruderverein Osterholz-Scharmbeck v. 1901 e.V., Osterholz-Scharmbeck + RuF Concordia Emden e.V., Emden + RuFV Bad Iburg e.V., Bad Iburg + Rukeli Trollmann e.V., Isernhagen + RV Ahlhorn e.V., Friesoythe + RV Hülsen/Aller u. Umg. e.V., Dörverden + RV Möve Bilshausen e.V., Bilshausen **S** S V Grün Weiß Vallstedt e.V., Vechelde + SC Gitter 1929 e.V., Salzgitter + SC Hemmingen-Westerfeld v. 1914 e.V., Hemmingen + SC Marklohe 63 e.V., Marklohe + SC Melle 03 e.V., Melle + SC RASTA Vechta e.V., Vechta + SC Schölerberg e.V., Osnabrück + SC Schoningen 04 e.V., Uslar + SC Spelle-Venhaus 1946 e.V., Spelle + Schach-Drachen Isernhagen von 1997 e.V., Lehrte + Schatzkiste: alte Schätze – neues Leben e.V., Elsfleth + Schaumburg-Lippischer Seglerverein e.V., Wunstorf + Schieß Sport Gemeinschaft Helmste e.V., Helmste +

Schießsportgruppe Brome von 1956 e.V., Brome + Schießsportverein Baccum e.V., Lingen + Schreiberjugend Niedersachsen e.V., Hannover + Schützenbund Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim e.V., Osnabrück + Schützengesellschaft Duingen von 1954 e.V., Duingen + Schützengesellschaft Langelsheim e.V., Langelsheim + Schützengesellschaft Linden von 1904 e.V., Winsen + Schützenverein „Gut Ziel“ v. 1906 Franzenburg e.V., Cuxhaven + Schützenverein „Gut Ziel“ Wettmar von 1902 e.V., Burgwedel + Schützenverein Altkloster von 1883 e.V., Buxtehude + Schützenverein Bordenau von 1911 e.V., Neustadt + Schützenverein Börgermoor e.V., Surwold + Schützenverein Ehra von 1876 e.V., Ehra-Lessien + Schützenverein Fahrendorf e.V., Bremervörde + Schützenverein Garstedt-Wulfsen e.V., Garstedt + Schützenverein Gronau v. 1904 e.V., Hodenhagen + Schützenverein Haendorf e.V., Asendorf + Schützenverein Holvede u. Umg. e.V., Halvesbostel + Schützenverein Husbäke e.V., Edeweicht/Husbäke + Schützenverein Isernhagen N.B. von 1910 e.V., Isernhagen + Schützenverein Krummhörn e.V., Krummhörn + Schützenverein Lähden e.V., Lähden + Schützenverein Pattensen und Umgegend von 1888 e.V., Winsen/Luhe + Schützenverein Pollhagen e.V., Pollhagen + Schützenverein Rickensdorf e.V., Grasleben + Schützenverein Ristedt von 1911 e.V., Syke – Ristedt + Schützenverein Sauingen, Salzgitter + Schützenverein Unterstedt von 1910 e.V., Rotenburg + Schützenverein von 1710/1876 e.V. Ahnsbeck, Ahnsbeck + Schwimmverein Aegir von 1909 Hannover-Ricklingen e.V., Hannover + Schwinger SC e.V., Schwinge + Seesener Schützenverein von 1956 e.V., Seesen + Segel-Club, Hameln e.V., Hameln + Segel-Club Mardorf e.V., Rehburg-Loccum + Segelclub Salzgitter e.V., Braunschweig + Segler-Club Clarholz e.V., Damme + Segler-Verein Großenheidorn e.V. von 1959, Wunstorf + Seglervereinigung Hüde e.V., Bielefeld + Sektion Göttingen des Deutschen Alpenvereins e.V., Gleichen + Sektion Hildesheim im Deutschen Alpenverein e.V., Hildesheim + SG Adenstedt von 1894 e.V., Ilsele + SG Lagesbüttel e.V., Schwülper + SG Niedernjese von 1925 e.V., Friedland + SG Unterstedt von 1974 e.V., Rotenburg (Wümme) + Shotokan Karate Institut Park Syke e.V., Syke + Showband Rastede e.V., Rastede + Sierra Leone Union Göttingen e.V., Göttingen + Ski-Club Buntenbock von 1907 e.V., Clausthal-Zellerfeld + SOLWODI Deutschland e.V., Bonn + Sophia – Gesellschaft für Kultur gUG, Salzgitter + Sozialgewerk eG, Hannover + Spiel und Sport 1927 e.V. Buer, Melle + Spiel und Sport von 1907 e.V. Northeim, Northeim + Spiel-und Sportgemeinschaft Algermissen e.V., Algermissen + SportClub Hainberg 1980 e.V., Göttingen + Sport-Club Twistringern e.V., Twistringern + Sport-Förderverein Niedersachsen e.V., Bassum + Sportfreunde Osterwald von 1913 e.V., Salzhemmendorf + Sportgemeinschaft Lenglern e.V., Rosdorf + Sportgemeinschaft Schwarz-Weiß Oldenburg e.V., Hundsmühlen + Sportjugend im LandesSportBund Niedersachsen e.V., Langeoog + Sportsammlung Saloga e.V., Springe + Sportverein Barwedel von 1920 e.V., Barwedel + Sportverein Borussia Leer e.V., Leer + Sportverein Essel e.V., Essel + Sportverein Jeersdorf e.V., Scheeßel + Sportverein Lengerich-Handrup e.V., Lengerich + Sportverein Loy e.V., Rastede + Sportverein Meppen von 1912 e.V., Edeweicht + Sportverein Moslesfehn e.V., Wardenburg + Sportverein Neiletal von 2016 e.V., Bad Harzburg + Sportverein Rot Weiß Oberfeld v. 1920 e.V., Oberfeld + Sportverein Westerbeck e.V., Sassenburg + Sportverein Wilkenburg e.V., Hemmingen + Sportvereinigung Alfeld von 1858 e.V., Alfeld + Sportvereinigung Aurich e.V., Aurich + Sportvereinigung Schülern e.V., Schneverdingen + Sprachheilkindergarten St. Bonifatius, Lüneburg + Squash Club Shooting Birds e.V., Twistringern + SSV Ohne e.V., Ohne + Stadt Braunschweig, Braunschweig + Stadt Göttingen, Göttingen + Stadt Holzminden, Holzminden + Stadt Osnabrück, Osnabrück + Stadtkirchenverband Hannover, Hannover + Stadtsportbund Emden e.V., Emden + Stadtsportbund Hannover e.V., Hannover + Stadtteilzentrum Stöcken, Hannover + Star – Soziale Teilhabe, Arbeit & Rehabilitation gGmbH, Bad Gandersheim + Start2Dance e.V., Hannover + Stiftung Universität Hildesheim, Hildesheim + SUP & Outdoorverein Lüneburg e.V., Lüneburg + SUPR SPORTS gGmbH, Hamburg + SuS Wahrstedt e.V., Velpke + SV „Blau-Weiß“ Mackensen von 1973 e.V., Wangelnstedt + SV „Eintracht“ von 1859 Bad Salzdetfurth e.V., Bad Salzdeffurth + SV 06 Lehrte e.V., Lehrte + SV Adler Messingen 1922 e.V., Messingen + SV Atter von 1946 e.V., Osnabrück + SV Bad Bentheim e.V., Bad Bentheim + SV Baden von 1924 e.V., Achim + SV Blau Weiß Rühren e.V., Rühren + SV Blau-Weiss Neuhoof e.V., Hildesheim + SV Bühren 1925 e.V., Bühren + SV Burweg



e.V., Burweg + SV Concordia Suurhusen e.V., Hinte + SV Dedensen von 1909 e.V., Seelze + SV Eintracht Hepstedt/Breddorf e.V., Hepstedt + SV Fresena Ihren 1965 e.V., Westoverledingen + SV Gehrden e.V. von 1900, Gehrden + SV Glinde-Kornbeck e.V., Bremervörde + SV Glück Auf 1901 Gebhardshagen e.V., Liebenburg + SV Hansa Friesoythe e.V., Friesoythe + SV Hemkenrode e.V. 1980, Cremlingen + SV Hildesia Diekhöfen e.V., Diekhöfen + SV Holthausen Biene e.V., Lingen (Ems) + SV Lemgow-Dangenstorf e.V., Lemgow + SV Mehrenkamp, Friesoythe + SV Odin von 1905 e.V., Hannover + SV Rot Weiß Deblinghausen e.V., Steyerberg + SV Rot-Weiß Visbek e.V., Visbek + SV Sandkamp e.V., Wolfsburg + SV Schwarz-Weiß Varenrode 1956 e.V., Spelle-Varenrode + SV Seeburg 1921 e.V., Seeburg + SV SW Kroge-Ehrendorf von 1947 e.V., Lohne + SV Triangel e.V., Sassenburg + SV Union Lohne 1920 e.V., Wietmarschen + SV Volkse-Dalldorf von 1921 e.V., Volkse + SV Vorwärts Hülsen e.V., Verden + SV Warsingsfehn e.V., Moormerland + SV Wehrstedt 65 e.V., Bad Salzdetfurth + SV Wietmarschen 1929 e.V., Wietmarschen + SV Wimmer 1947 e.V., Bad Essen + SV WTW Wallensen e.V., Salzhemmendorf + SV Yurdumspor 88 Lehrte e.V., Lehrte + SVG Grün-Weiß Bad Gandersheim v. 1924 e.V., Bad Gandersheim  T.U.N. e.V., Lüneburg + Taekwondo Gemeinschaft Schaumburg e.V., Stadthagen + Tanz Sport Club in Hannover e.V., Isernhagen + Tanzpunkt Hannover e.V., Hannover + TanzSportGemeinschaft (TSG) Bruchhausen-Vilsen e.V., Bruchhausen-Vilsen + Tauchclub Hilaru e.V., Calberlah + TC Bad Pyrmont e.V., Bad Pyrmont + TC Blau-Weiss Varrel e.V., Bremen + TC Edeweicht e.V., Edeweicht + TC Gelb-Rot Nordstemmen e.V., Nordstemmen + TC Grün-Weiß Mingerode e.V., Duderstadt + Technische Universität Braunschweig, Braunschweig + Tennisclub Oesede e.V., Georgsmarienhütte + Tennisklub Nordenham von 1907 e.V., Nordenham + Tennisverein Blau-Weiß Einbeck e.V., Einbeck + Tennisverein BS Osterholz e.V., Vollersode + Tennisverein Springe e.V., Springe + TG Lauenförde e.V., Lauenförde + THEATER in der LIST e.V., Hannover + Theaterhaus Hildesheim e.V., Hildesheim + Theaterwerkstatt Hannover, Hannover + Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Hannover + TKW Nienburg e.V., Nienburg + TPZ. – Theaterpädagogisches Zentrum für Braunschweig und die Region e.V., Braunschweig + Träumer, Tänzer und Artisten e.V., Garbsen + Triathlon Verband Niedersachsen e.V., Hannover + TSC Fischbeck von 1905 e.V., Hessisch Oldendorf + TSG 07 Burg Gretesch e.V., Osnabrück + TSG Bad Harzburg e.V. von 1890, Bad Harzburg + TSG Dissen 1894 e.V., Dissen + TSG Hatten-Sandkrug e.V., Hatten + TSG Hatten-Sandkrug e.V., Hatten-Sandkrug + TSG Osterholz-Gödestorf-Schnepke e.V., Syke-Osterholz + TSV 04 Bremke/Ischenrode e.V., Gleichen + TSV 05 Groß Berkel e.V., Aerzen + TSV Adendorf v. 1923 e.V., Adendorf + TSV Barsinghausen e.V., Gehrden + TSV Brüderschaft Meerdorf e.V., Wendeburg + TSV Brunsbrock e.V. 1977, Verden + TSV Dannenberg e.V., Grasberg + TSV Dollbergen von 1909 e.V., Uetze Dollbergen + TSV Drebber von 1920 e.V., Drebber + TSV Düring von 1896 e.V., Loxstedt + TSV Friesen Hänigsen von 1908 e.V., Uetze + TSV Fürstenhagen 1911 e.V., Uslar + TSV Gellersen von 1912 e.V., Kirchgellersen + TSV Georgsdorf e.V., Georgsdorf + TSV Germania Cadenberge e.V., Cadenbege + TSV Germania Lamme e.V., Braunschweig + TSV Hagenburg von 1910 e.V., Hagenburg + TSV Hammenstedt e.V., Northeim + TSV Ingeln-Oesselse e.V., Laatzen + TSV Isernhagen von 1947 e.V., Isernhagen + TSV Jahn Westen, Dörverden + TSV Krähenwinkel/Kaltenweide e.V., Langenhagen + TSV Langreder e.V., Barsinghausen + TSV Meyenburg e.V., Schwanewede + TSV Neuenkirchen von 1894 e.V., Bremen + TSV Neustadt am Rübenberge von 1862 e.V., Neustadt + TSV Otterndorf v. 1862 e.V., Otterndorf + TSV Rethen /Leine e.V., Laatzen + TSV Ristedt von 1926 e.V., Syke + TSV Schapen 1921 e.V., Braunschweig + TSV Sellstedt von 1906 e.V., Schiffdorf + TSV Steden-Hellingsst e.V., Holste + TSV Stelingen e.V., Garbsen + TSV Süstedt von 1947 e.V., Bruchhausen-Vilsen + TSV von 1908 Großenkneten e.V., Großenkneten + TSV Waake-Bösinghausen e.V., Waake + TSV Winsen (Luhe) von 1850 e.V., Winsen + TuRa 07 e.V. Westrhauderfehn, Rhauderfehn + Türkische Gemeinde in Niedersachsen e.V., Hannover + Türkischer Elternverein der Landeshauptstadt Hannover e.V., Hannover + Turn- und Sportgemeinschaft Wörpedorf-Grasberg-Eickedorf e.V., Grasberg + Turn- und Sportverein Brünighausen e.V., Copenbrügge + Turn- und Sportverein Fleestedt von 1911 e.V., Seevetal + Turn- und Sportverein TuS Seelze v. 1919 e.V., Seelze + Turn- und Sportverein von 1911 Giesen e.V., Giesen + Turn- und Sportverein Winnigstedt e.V., Wolfenbüttel + Turnclub Bissendorf e.V., Wedemark + Turnverein „Jahn“ Welsede v. 1912 e.V., Hess. Oldendorf + Turnverein Bunde e.V., Bunde + Turnverein Esenshamm e.V., Nordenham + Turnverein Gut Heil Spaden von 1899 e.V., Bremerhaven + Turnverein Lilienthal von 1862 e.V., Lilienthal + Turnverein Nordhorn 1894 e.V., Nordhorn + Turnverein Papenburg von 1896 e.V., Papenburg + Turnverein Roringen v. 1928 e.V., Göttingen + TuS Empelde von 1900 e.V., Ronnenberg + TUS Eversen/Sülze e.V. 1950, Bergen + TuS Frisia Goldenstedt e.V., Goldenstedt + TuS Glarum e.V., Schortens + TUS Kalefeld von 1900 e.V., Kalefeld + TuS Lehmden von 1908 e.V., Rastede + TuS Ricklingen von 1896 e.V., Hannover + TuS Schwüblingsen von 1922 e.V., Uetze-Schwüblingsen + TuS Tarmstedt von 1908 e.V., Tarmstedt + TuS Vinnhorst e.V. von 1956, Peine + TuS von 1938 Borgloh e.V., Hilter + TuSV Stellichte e.V., Walsrode + TV Badenstedt v. 1891 e.V., Hannover + TV Dinklage von 1904 e.V., Dinklage + TV Jahn Schneverdingen e.V., Schneverdingen + TV Meppen 1912 e.V., Meppen + TV Neuenkirchen-Melle e.V., Melle + TV Wellingholzhausen e.V., Melle + TVB Schöningen e.V., Schöningen  Ubuntu Hannover e.V., Hannover + U-Dance Charity e.V., Garbsen + Ukraine-Hilfe e.V., Herford + Ukrainischer Verein in Niedersachsen e.V., Hannover + Unicycle-Team Harpstedt e.V., Vechta + up to help e.V., Oldenburg + USC Braunschweig e.V., Braunschweig  Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf e.V., Hannover + Verein der Eltern und Förderer der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule Hannover e.V., Hannover + Verein der Freunde und Förderer der Leichtathletik e.V., Garbsen + Verein für Integrationshilfe Jade e.V., Jade + Verein für Kinder- und Jugendarbeit Hessisch Oldendorf e.V., Hessisch Oldendorf + Verein für Körperkultur Hannover von 1903 e.V., Hannover + Verein für Rasenspiele von 1906 e.V. Döhren, Hannover + Verein für Toleranz und Miteinander e.V., Hannover + Verein für Volkssport v. 1898 Braunschweig e.V., Braunschweig + Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V., Hannover + Verein zur Förderung der gewerkschaftlichen Jugendarbeit, Hannover + Verein zur Förderung des interreligiösen Dialogs an Bildungseinrichtungen e.V., Frankfurt am Main + Verein zur Förderung von Jugendkultur und Sport e.V., Hannover + VfB 1911 Uslar e.V., Wesertal + VfB Eimbeckhausen von 1894 e.V., Bad Münder + VfL „Viktoria“ Nordstemmen e.V. von 1911, Nordstemmen + VfL Breese/Langendorf e.V., Dannenberg + VfL Eintracht Hannover von 1848 e.V., Hannover + VfL Lehre 1910 e.V., Lehre + VfL Leiferde von 1924 e.V., Braunschweig + VfL Lintorf e.V., Bad Essen + VfL Ockenhausen von 1954 e.V., Uplengen + VfL Osnabrück von 1899 e.V., Osnabrück + VfL Stade von 1850 e.V., Stade + VfL Westercelle e.V., Celle + VfR Germania Ochtersum, Hildesheim + VfR Wardenburg e.V., Wardenburg + vhs Nienburg, Nienburg + Volkshochschule Celle, Celle + Volti-Gemeinschaft Hof Sichtermann e.V., Uetze + Voltigier- und Reitverein Horstedt e.V., Ganderkesee  Waage Hannover e.V., Hannover + Wardenburger Schwimm-Club 1978 e.V., Hatten + Wassersportclub Rhede (Ems) e.V., Rhede + Wassersportverein Emden von 1930 e.V., Krummhörn + Werk-statt-Schule e.V., Hannover + White IT e.V., Hannover + White Sharks Hannover e.V., Hannover + Willkommen in Lehre e.V., Lehre/Wendhausen + Windpferde Voltigier- und Breitensport e.V., Bassum + Wir helfen Kindern e.V., Salzgitter + Wissenschaftsladen Hannover e.V., Hannover + Wolfsburger Kanu-Club e.V., Wolfsburg + Wunstorfer Schützengesellschaft von 1928 e.V., Apeln  YAWARA Sport Verein e.V., Papenburg  Zentrum 2003 e.V., Hannover + Zusammen Bewegen e.V., Osnabrück





Mehr online: Der digitale
Jahresbericht 2022 mit
Videoreportagen.
stiftungsbericht.de

www.lotto-sport-stiftung.de ■



Impressum

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, Tiedthof | Goseriende 4, 30159 Hannover,
Telefon: 0511 – 999873-51, Telefax: 0511 – 999873-55, info@lotto-sport-stiftung.de, www.lotto-sport-stiftung.de

V. i. S. d. P.: Dr. Sonke Burmeister, **Redaktion und Gestaltung:** publish! Medienkonzepte GmbH, **Druck:** QUBUS media GmbH, **Stand:** Mai 2023